

1510.

# Stromlinienauto

gebaut aus Matador Nr. 4  
und folgenden neuen  
Sonderteilen 1935:

- 2 breite Kotflügel . . . . . S
- 2 schmale Kotflügel . . . . . S
- 1 Volant-Rad . . . . . S
- 1 Volant-Klotz . . . . . S
- 2 Achsschenkel . . . . . S
- 4 Befestigungsgabeln . . . . . S
- 2 Schräg-Klötze Nr. 1 . . . . . S
- 1 Schräg-Klotz Nr. 3 . . . . . S
- 2 Schräg-Klötze Nr. 5 . . . . . S
- 4 Schräg-Blöcke Nr. 2 . . . . . S
- 1 Schräg-Block Nr. 6 . . . . . S
- 2 Schräg-Blöcke Nr. 10 . . . . . S
- 3 Pleuelstangen Nr. 5 . . . . . S

5 5:51

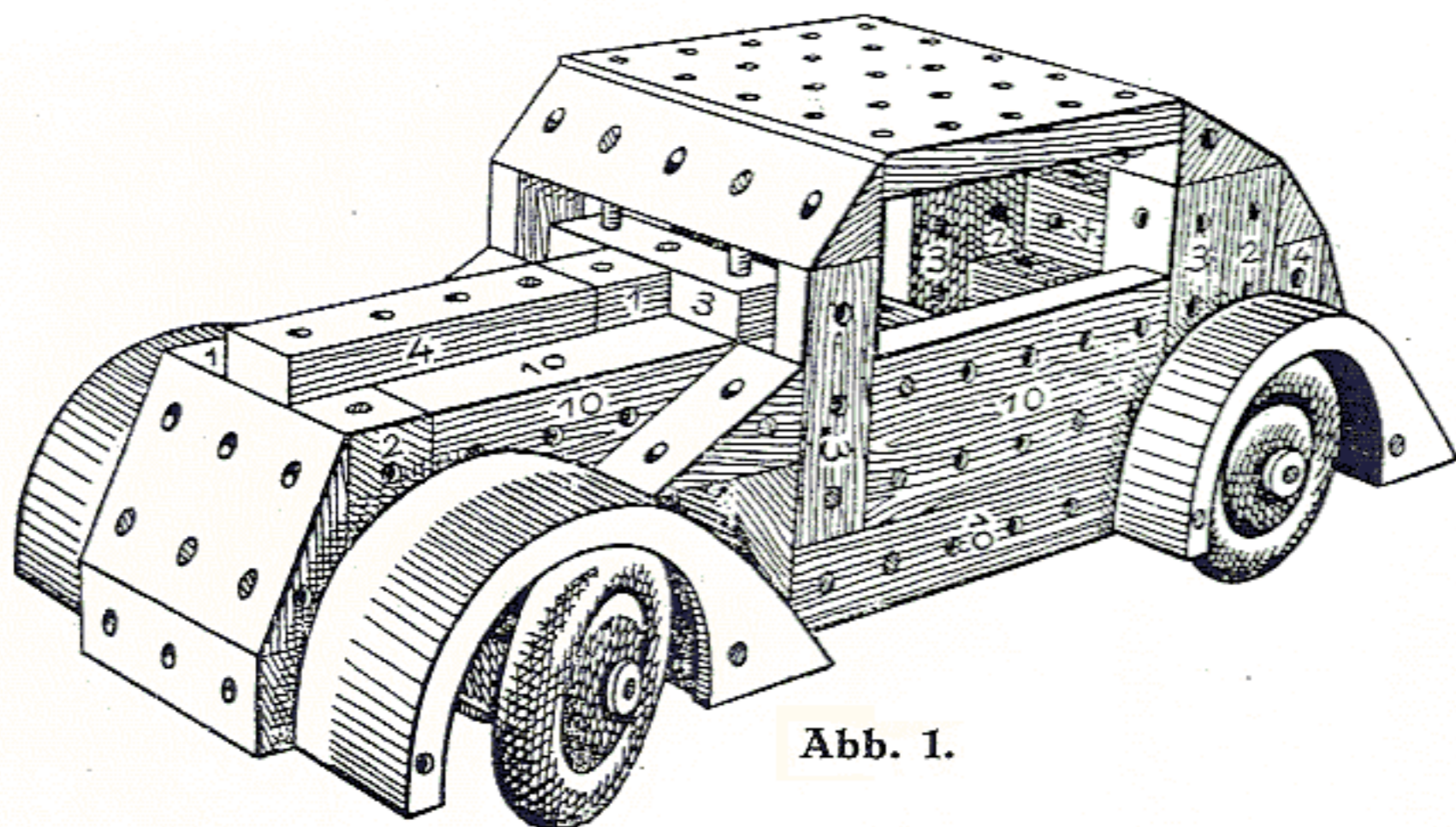


Abb. 1.

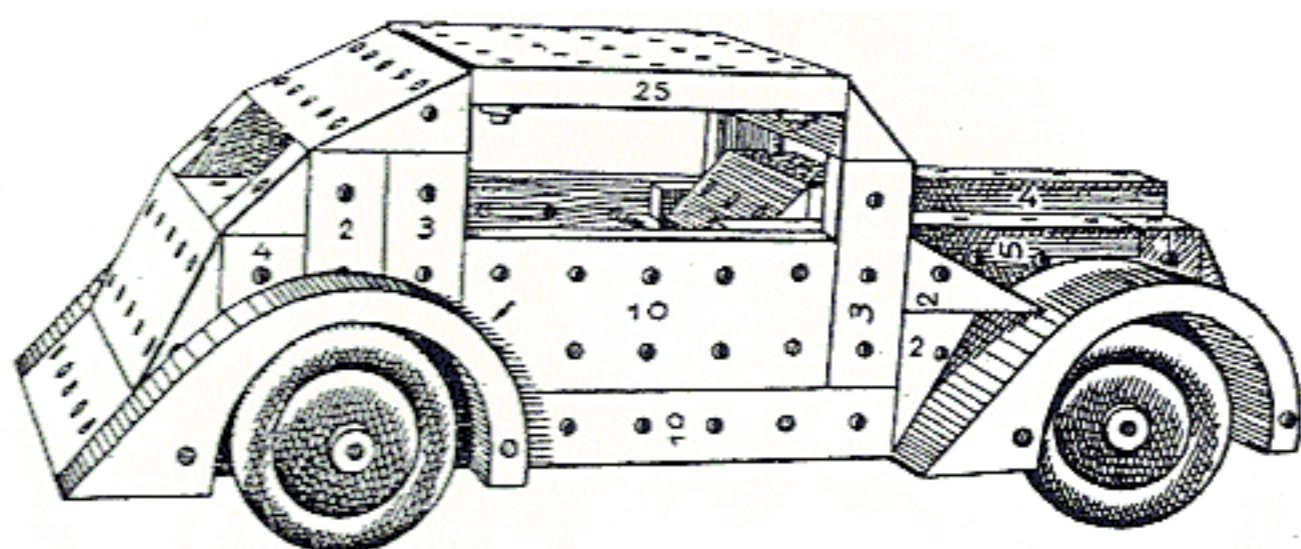


Abb. 2.

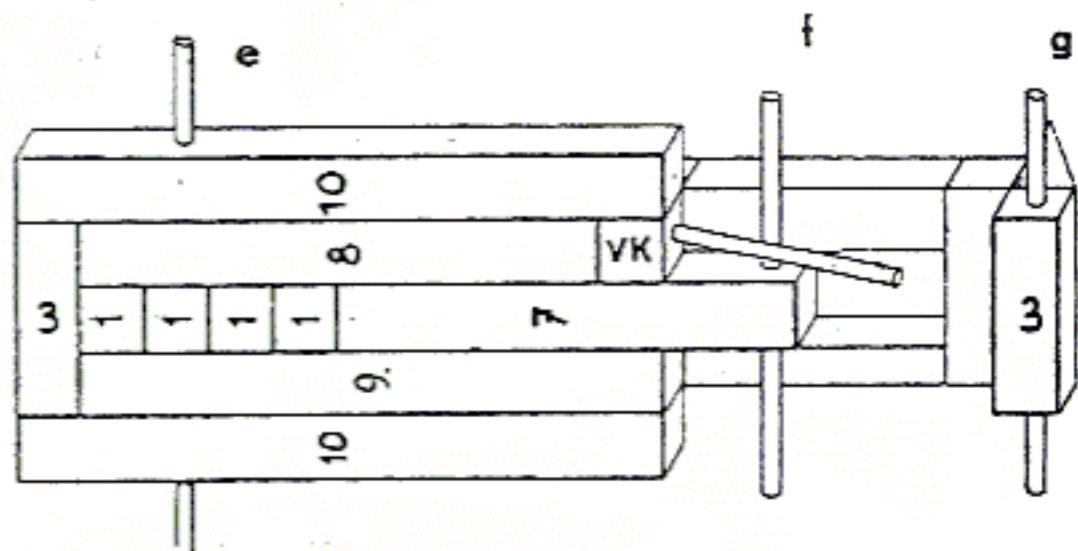


Abb. 3. Ansicht von unten. VK ist der Volant-Klotz. Achse e trägt die Hinterräder. Bei f und g werden die vorderen Kotflügel angesteckt. Zwischen f und g wird die Lagerung der Vorderräder eingebaut; siehe Abb. 8 und 9.

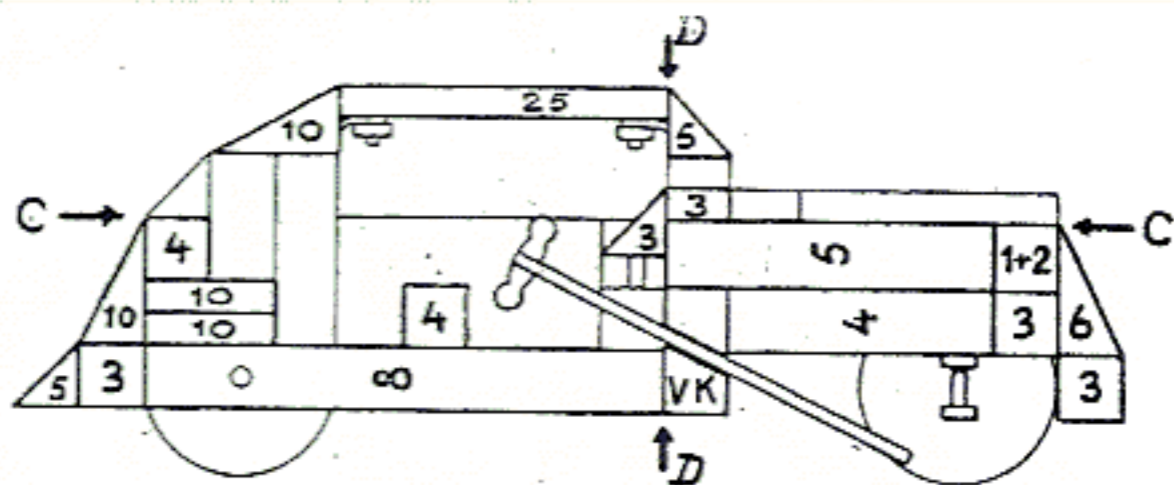


Abb. 4. Längsschnitt in der Ebene des Volant-Klotzes. In Abb. 5 ist diese Schnittstelle mit A → ← A gekennzeichnet.

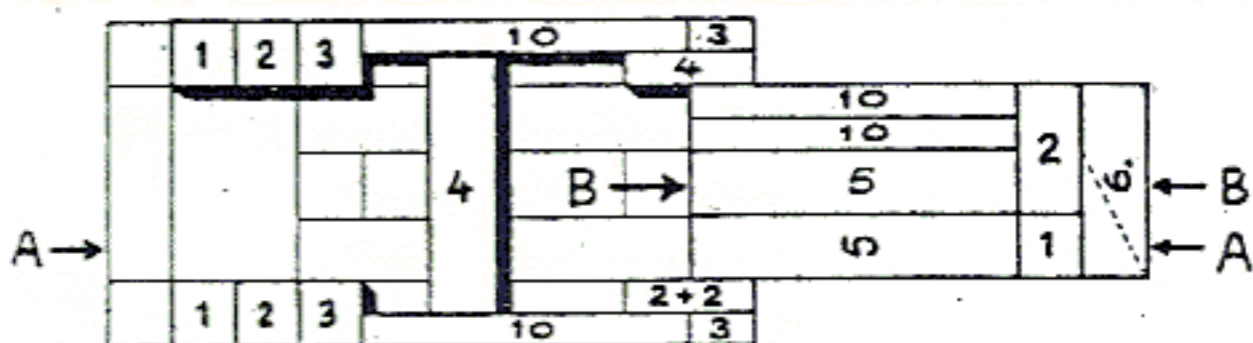


Abb. 5. Waagrechter Schnitt. In Abb. 4 ist diese Schnittfläche mit C → ← C gekennzeichnet.

Abb. 7. Schnitt D → ← D, siehe Abb. 4. Blick von innen nach vorne. Im oben befindlichen Schrägklotz Nr. 5 stecken beiderseits die Verbindungsgabeln.

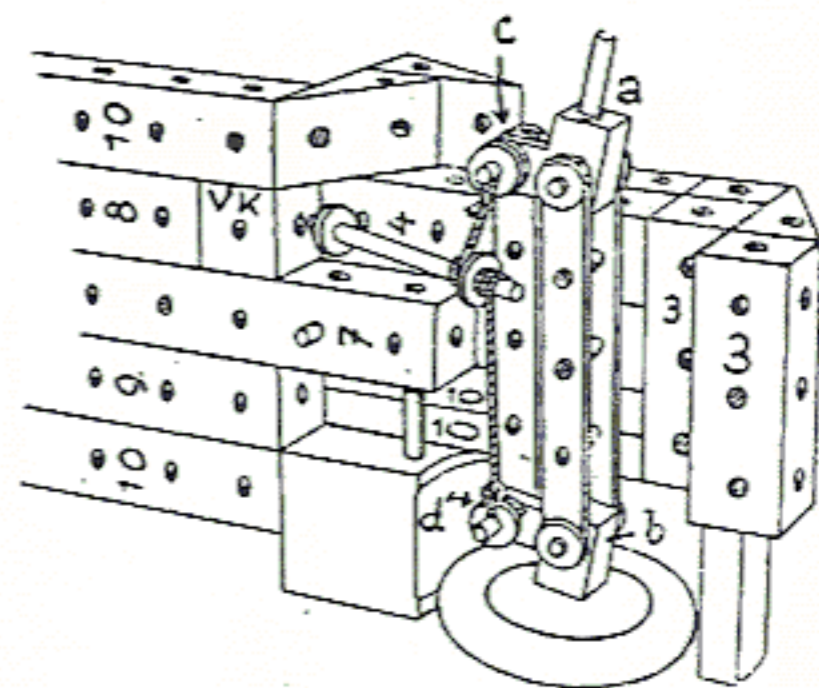


Abb. 8. Die Lenkung von unten gesehen. Auf einer Seite fehlen Rad u. Kotflügel.

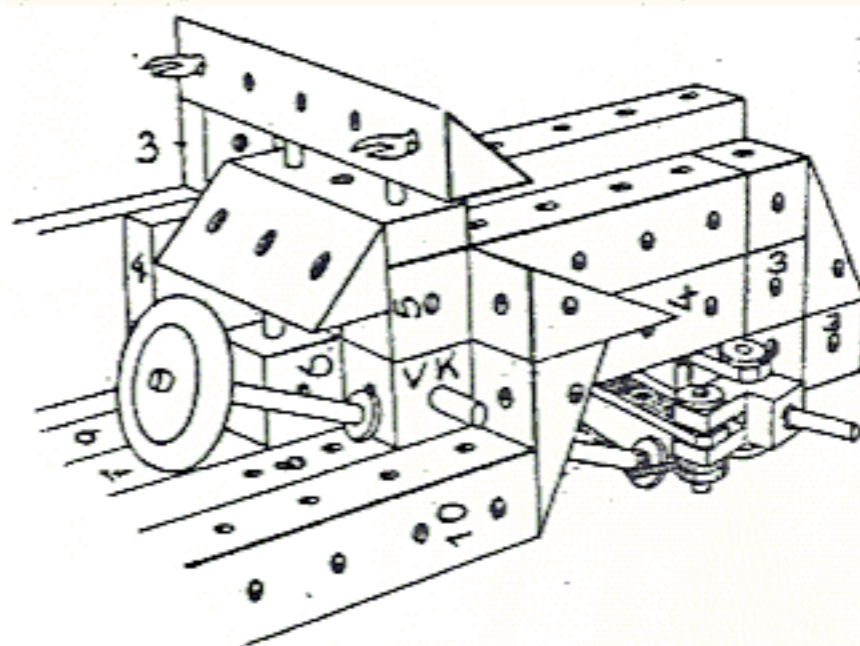


Abb. 9. Innenansicht. Schaltbrett und Lenkung.

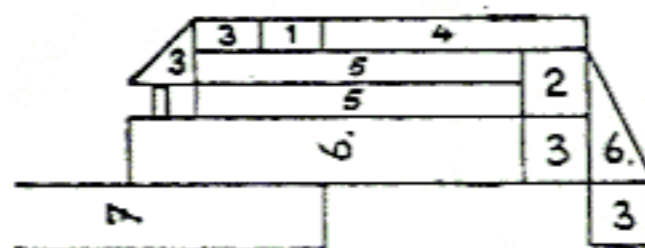


Abb. 6. Senkrechter Schnitt durch die Motorhaube an der Stelle, die in Abb. 5 mit B → ← B gekennzeichnet ist.

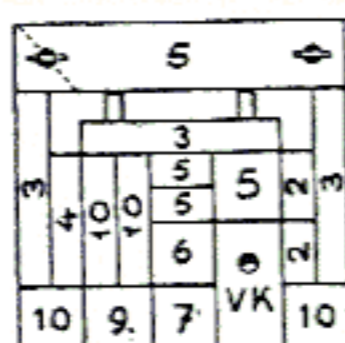
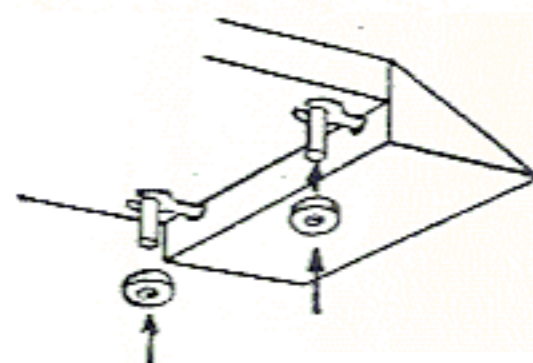
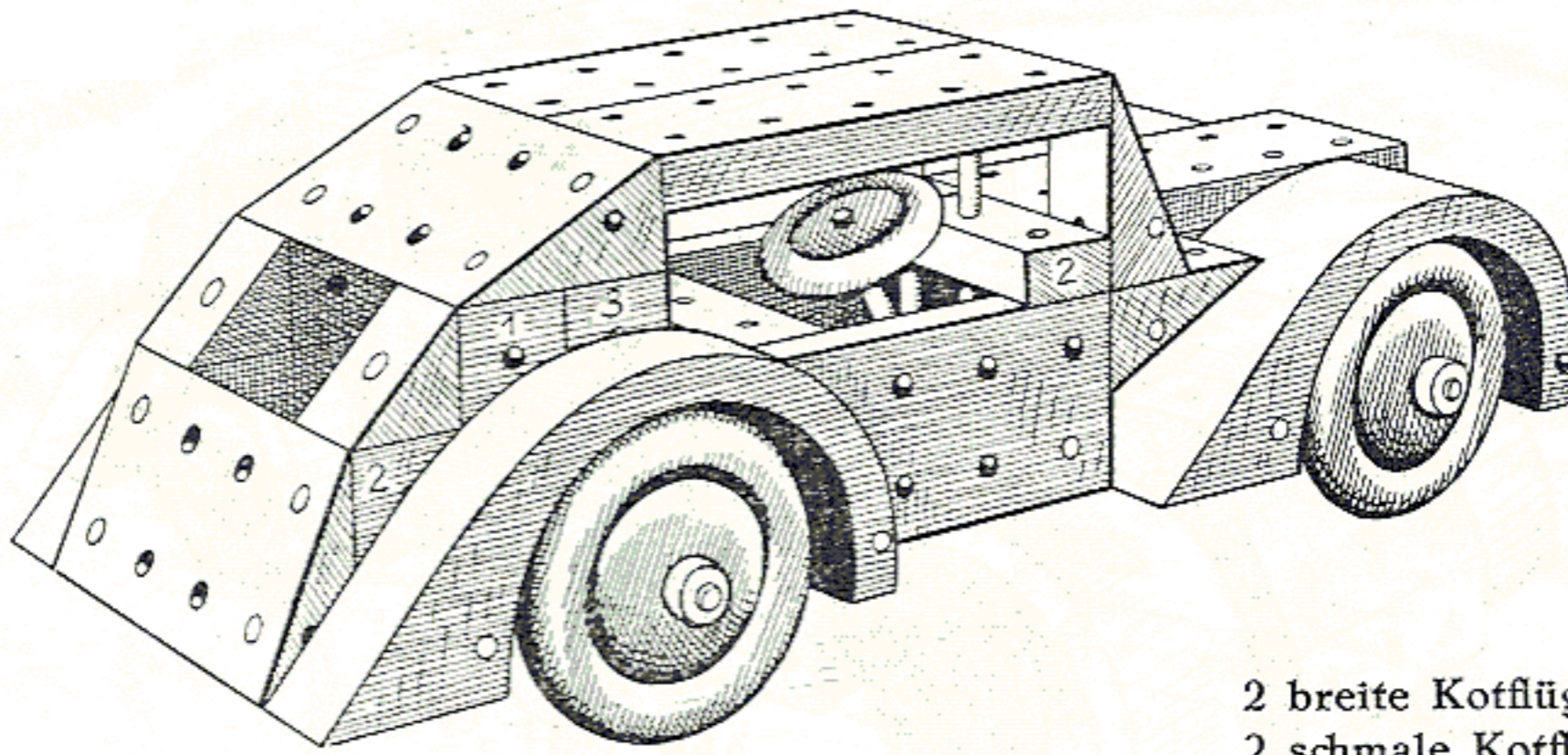


Abb. 10. Die Befestigung des Daches mit den Verbindungsgabeln. Ansicht von unten.

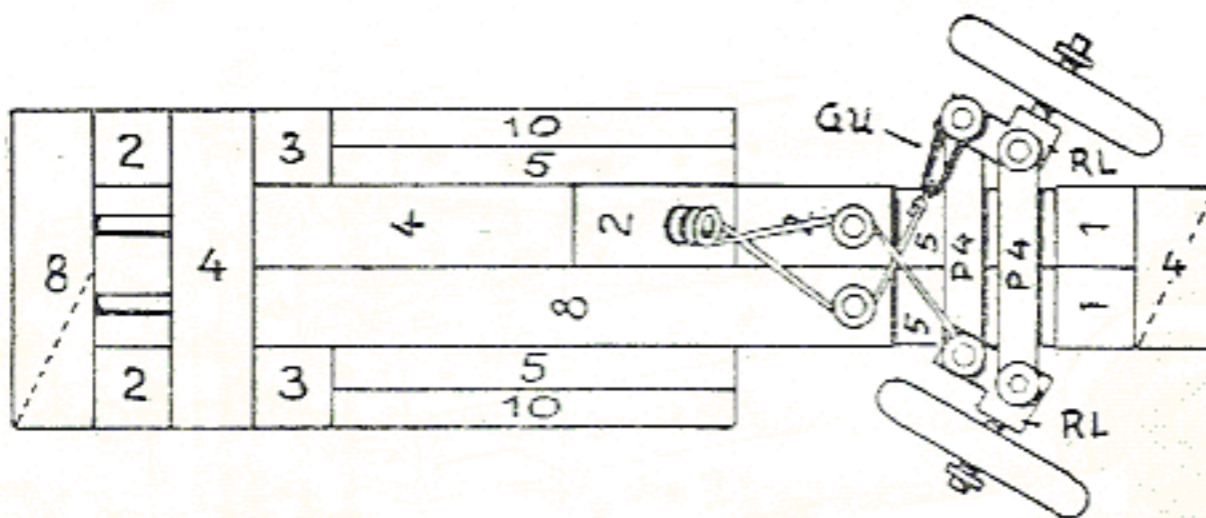




### 1508. Stromlinienauto.

Gebaut aus Matador Nr. 5 und den neuen Bestandteilen:

2 breite Kotflügel . . . zu S	—50	S	1—
2 schmale Kotflügel . . . zu „	—35	„	—70
1 Volant-Rad . . . . . zu „	—10	„	—10
1 Volant-Klotz Nr. 2 . . . zu „	—20	„	—20
2 Achsschenkel . . . . . zu „	—20	„	—40
4 Schräg-Blöcke Nr. 2 . . . zu „	—12	„	—48
1 Schräg-Block Nr. 4 . . . zu „	—22	S	—22
2 Schräg-Blöcke Nr. 8 . . . zu „	—40	„	—80
2 Schräg-Klötze Nr. 1 . . . zu „	—06	„	—12
3 Pleuelstangen Nr. 4 . . . zu „	—08	„	—24
2 Befestigungsgabeln . . . zu „	—08	„	—16
4 Autoräder (nicht unbedingt nötig) . . . zu „	—45	S	4·42
			1·80
		S	6·22



Ansicht von unten gesehen, RL sind die Achsschenkel, P4 sind Pleuelstangen Nr. 4.

#### Die Lenkung.

Die um die Steuersäule (St) gewundene Schnur ist in der Mitte der Windungen mit einem Preßspanvorstecker befestigt. Die beiden Achsschenkel drehen sich bei a und b um einen festen Punkt, bei c und d werden die Achsschenkel, die auch hier durch eine Pleuelstange Nr. 4 verbunden sind, hin- und hergeschwenkt. Gu ist ein Gummiring, an dem die Schnur befestigt wird. Dieser Gummiring verhindert einen Leerlauf in der Lenkung.

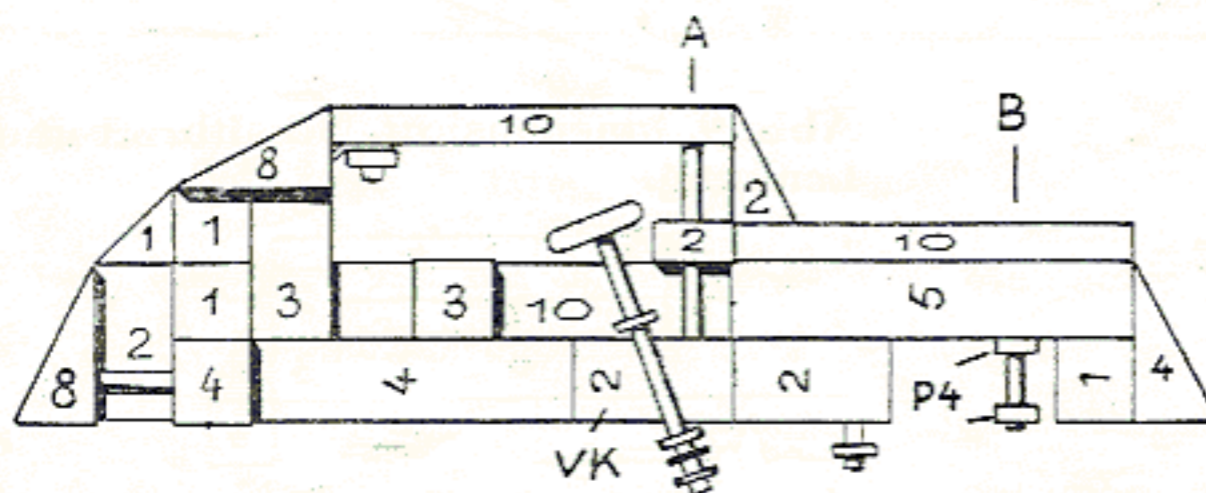
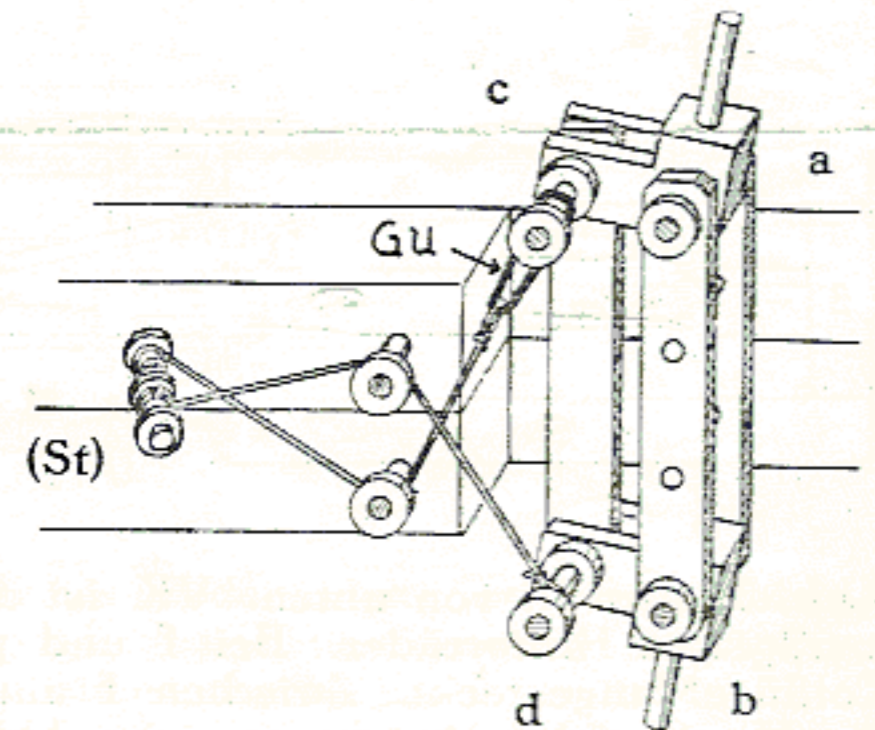
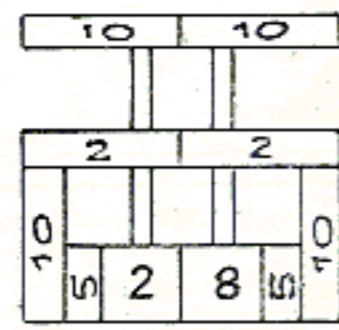


Bild 3



Querschnitt A (siehe Bild 5). Durch die vom Zweier- und Achterklotz aufwärtsstehenden Stäbe ist das Dach (die beiden Zehnerplatten) befestigt.

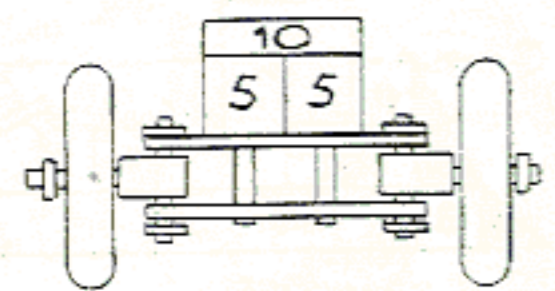
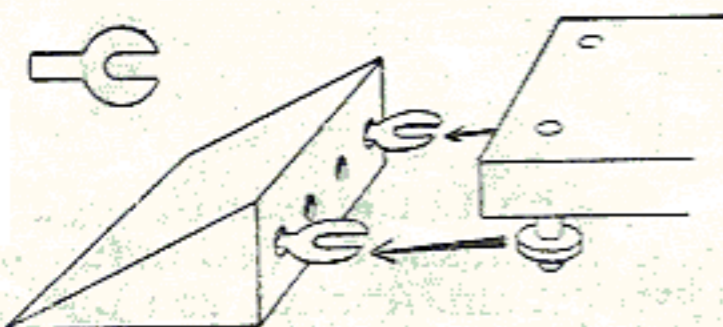


Bild 6

Querschnitt B. Die Lagerung der Achsschenkel an den Pleuelstangen.

Längsschnitt. Vk ist der schrägbohrte Volant-Klotz. P4 sind zwei Pleuelstangen Nr. 4, an deren Enden die Achsschenkel drehbar gelagert sind. (Siehe auch Bild 6.) Die beiden das Dach bildenden Zehnerplatten sind links durch Befestigungsgabeln mit dem Schräg-Block Nr. 8 verbunden.



Links: Die Befestigung des Daches am Schrägblock Nr. 8 Die Verbindungsgabeln werden zwischen Zehnerplatten und Preßspanscheiben eingeklemmt.

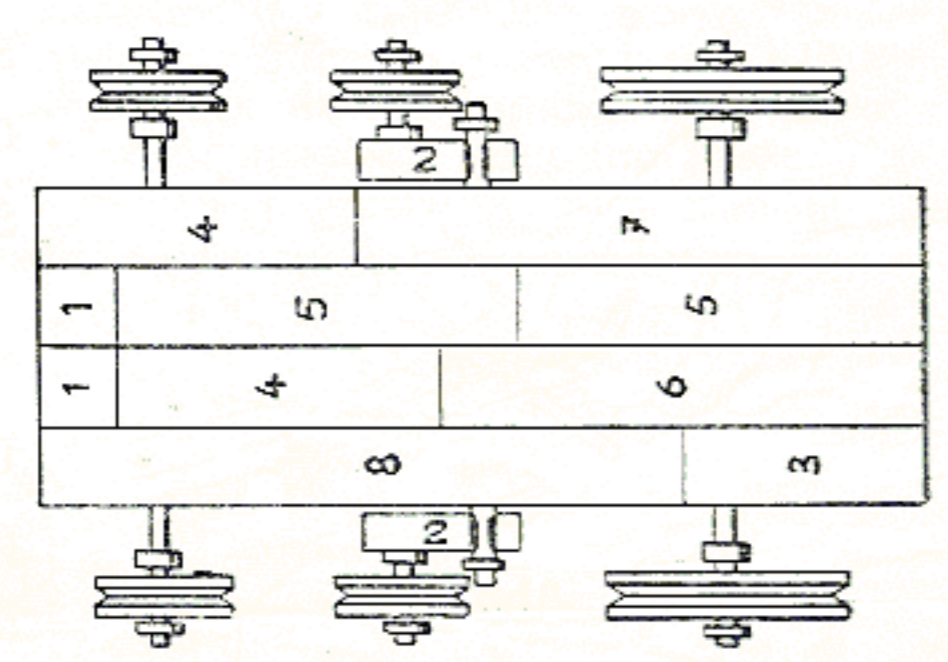
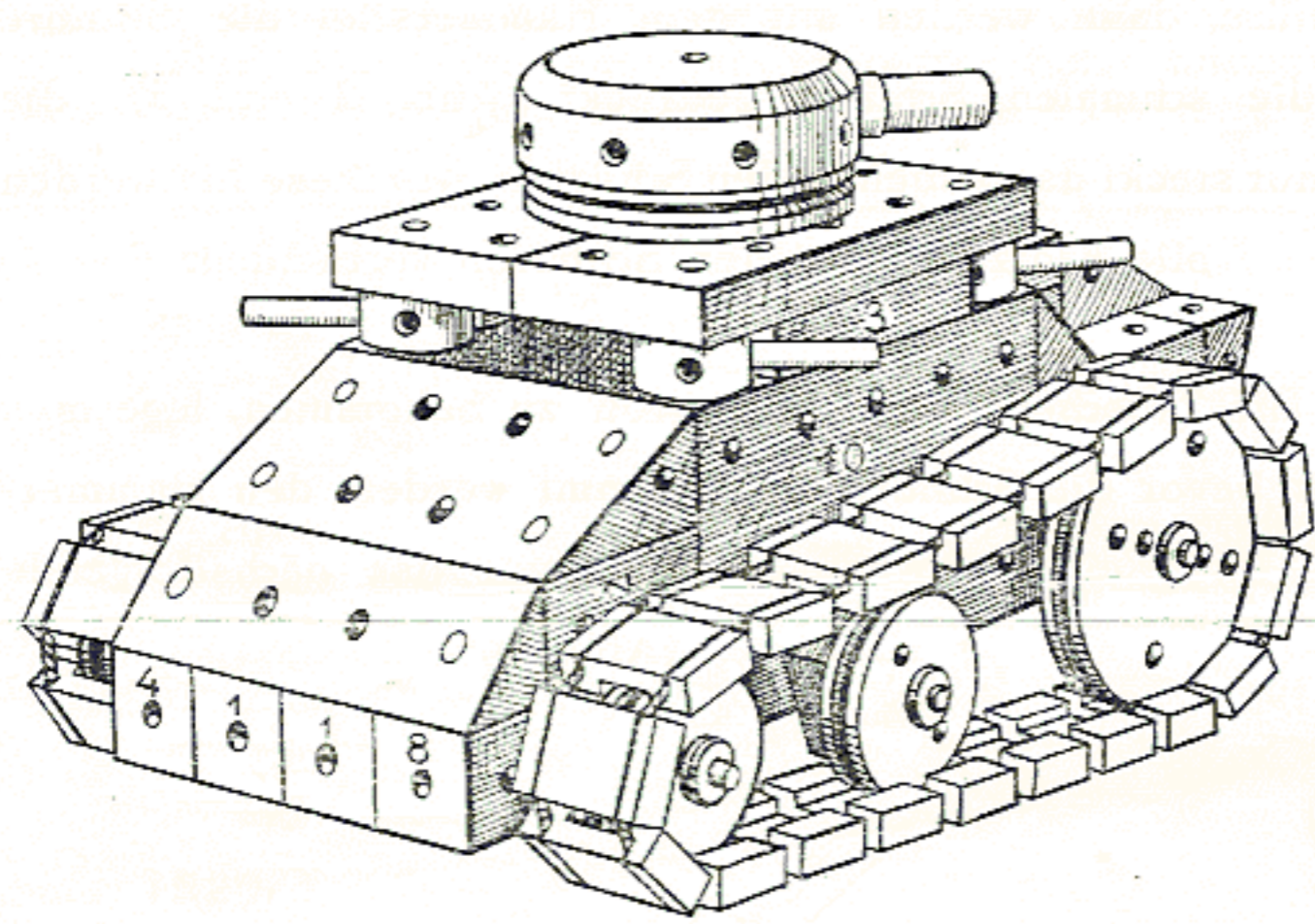
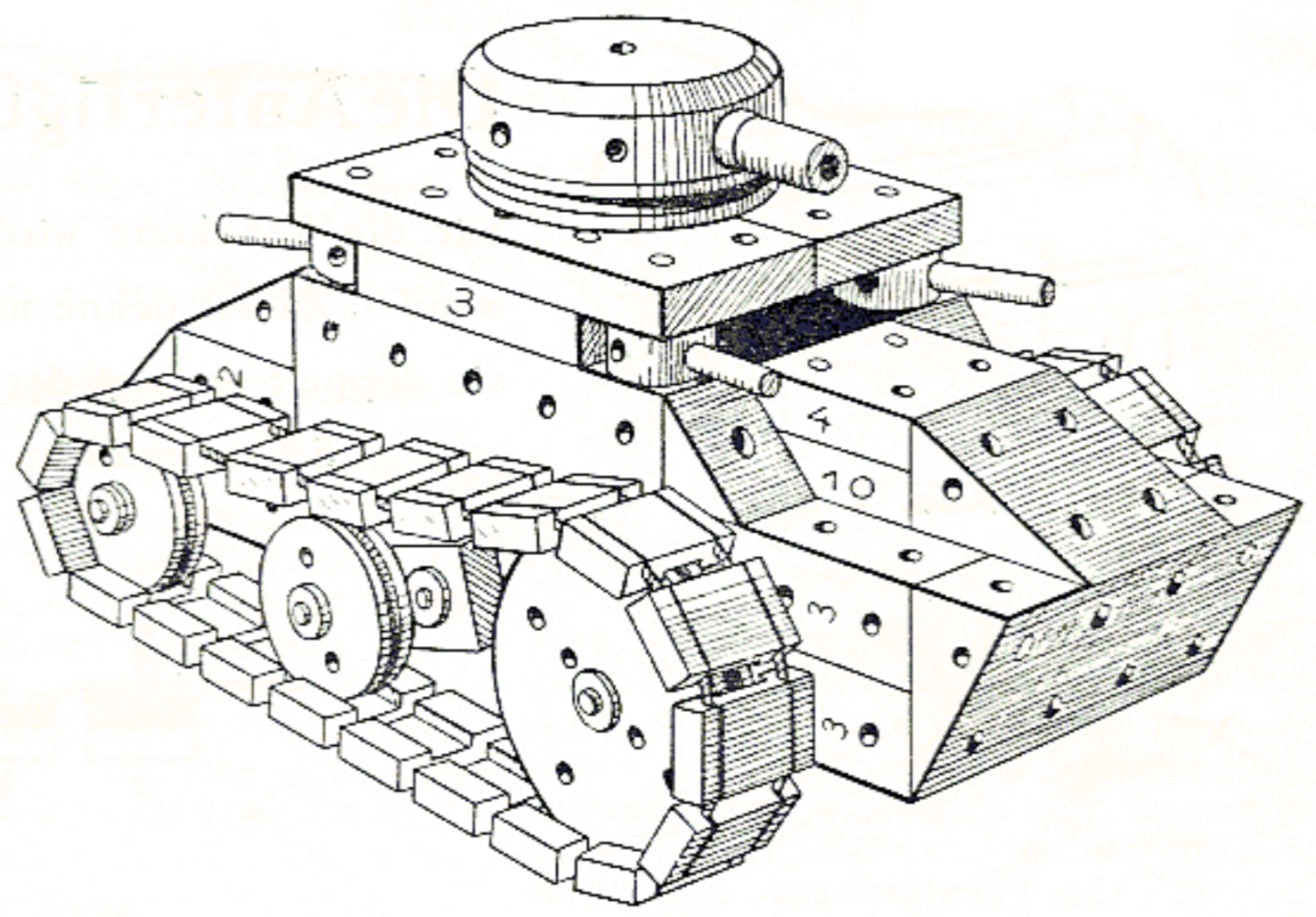
# 1509. Tank.

Gebaut aus Matador Nr. 3, dazu folgende neue Bestandteile:

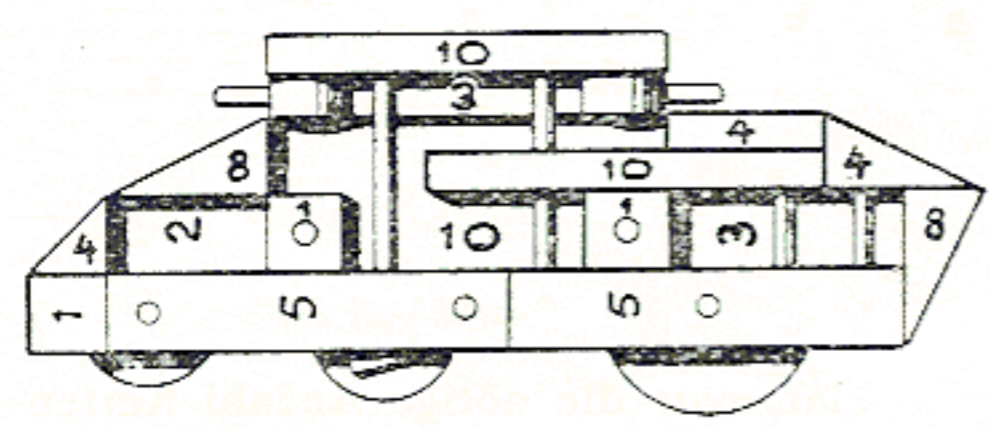
- 40 Tankkettenglieder, 1 Tankkuppel,
- 2 Schräg-Klötze Nr. 1, 1 Schräg-Klotz Nr. 4, 1 Schräg-Block Nr. 4, 2 Schräg-Blöcke Nr. 8.

Oben genannte Teile und die nötige Matador-Schnur ist in einer Schachtel verpackt erhältlich . . . ö. S 3-

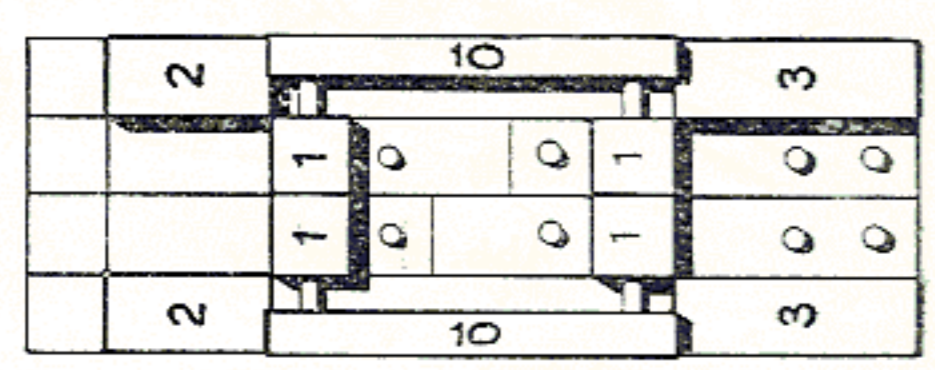
Einer der beiden Schräg-Blöcke Nr. 8 kann durch vier Schräg-Blöcke Nr. 2, die beim Auto Nr. 1508 Verwendung finden, ersetzt werden. — Das an der Tankkuppel steckende Geschütz ist aus einer Muffe und einem Holzvorstecker gebildet; schöner wirkt ein kleines Bestückungsrohr (10 g).



Das Fahrgestell des Tanks. Die mittleren Zweiräder sind auf verschwenkbaren Zweierbrettchen gelagert.



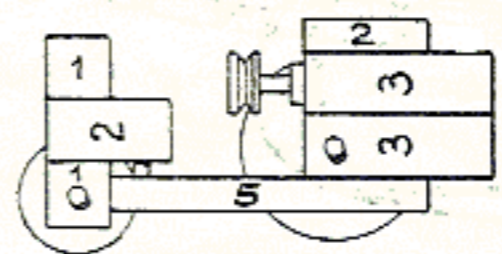
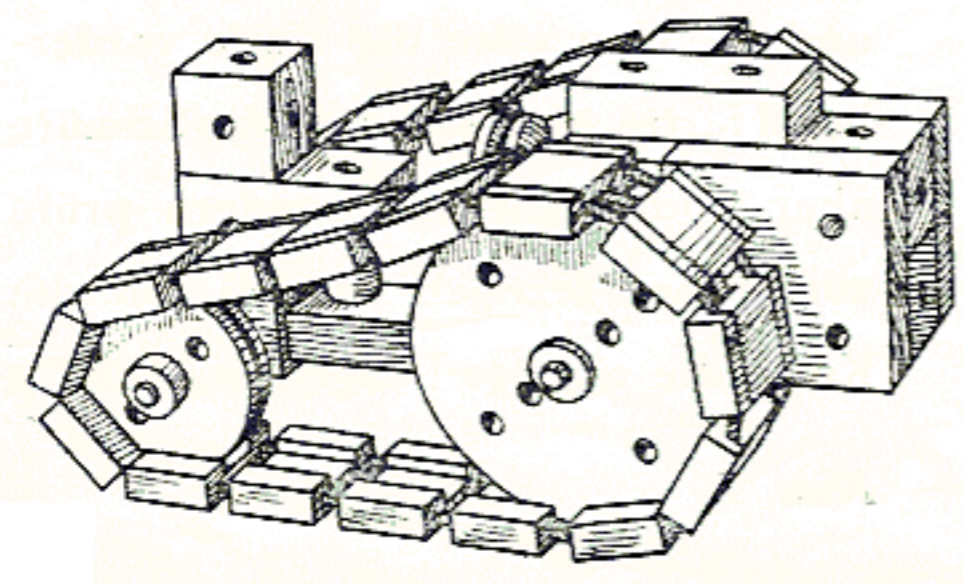
Längsschnitt.



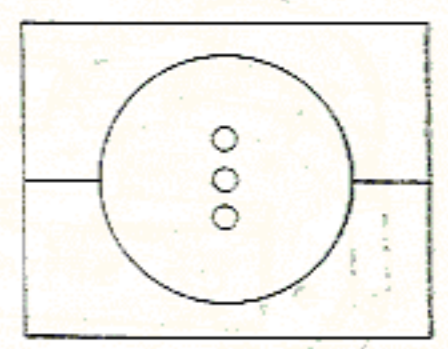
Der untere Teil des am Fahrgestell befindlichen Aufbaues. An den vier Einserklötzen sind die seitlichen Zehnerplatten befestigt. Zwischen den Einserklötzen ragen vier Stäbe nach oben, diese halten das Dach.

# 1513. Traktor

gebaut mit Matador Nr. 0 und 30 Tankkettengklotzchen.



Querschnitt.



Die beiden Zehnerplatten des Daches werden mit einem Dreirrad verbunden, in dessen Mittelloch ein Stab sitzt, der den Drehzapfen der Tankkuppel bildet.

## Die Anfertigung von Tank-Ketten

Für die Tankkette wird die bekannte Matador-Schnur verwendet. Zuerst dehne man die Schnur aus, dann spanne man sie doppelt entlang der Tischkante, wie Abb. 1, a zeigt. Diese Schnur muß in einem Stück sein (Abb. 1, b).

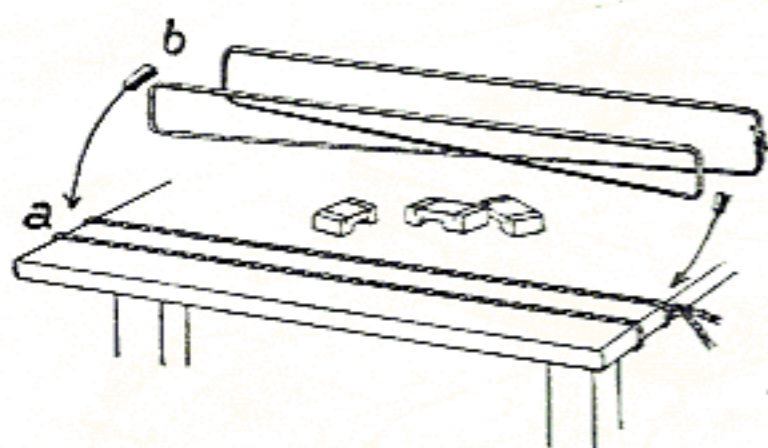


Abb. 1

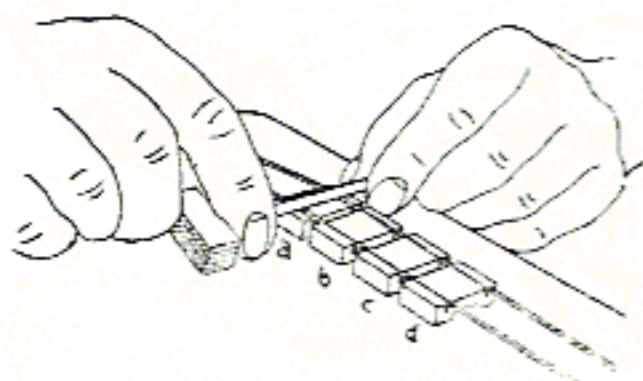


Abb. 2

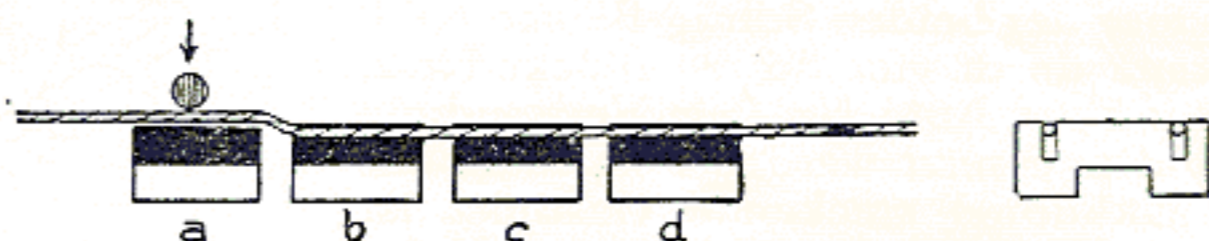


Abb. 3

An einem Ende kommt ein Kettenklötzchen unter beide Schnüre, dann werden mit dem Hammerstiel die Schnüre in die schmalen Schlitze gedrückt (Abb. 2 und 3); die Schnur steckt dann oben in den Schlitzen. Auf diese Art werden alle Klötzchen mit den Schnüren verbunden.

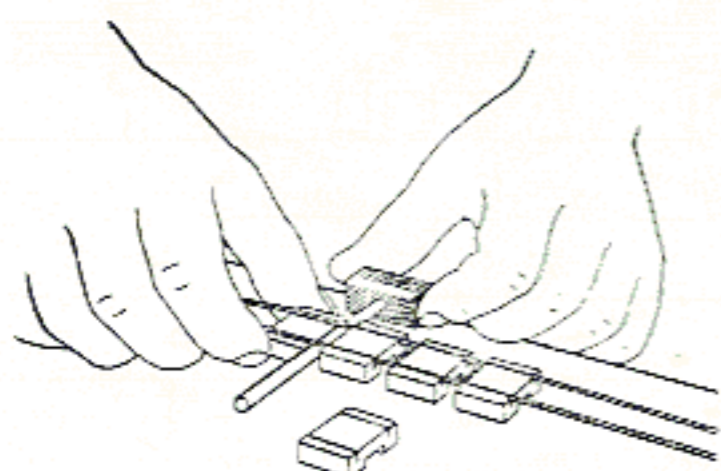


Abb. 4

Um die Zwischenräume gleich groß zu bekommen, lege man stets, bevor die Schnüre eingeklemmt werden, den Hammerstiel oder ein Stäbchen als Maß vor das nächstfolgende Klötzchen (Abb. 4).

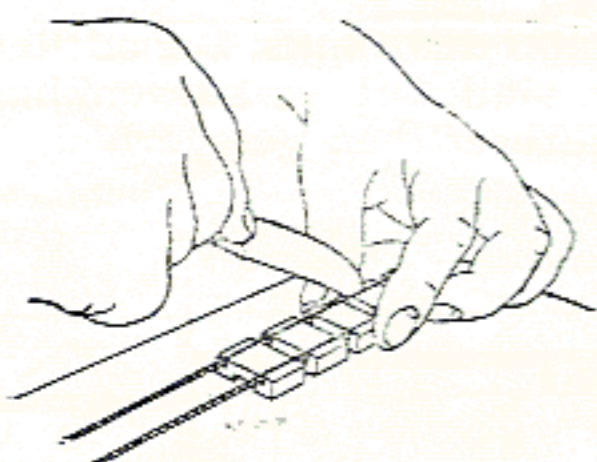


Abb. 5

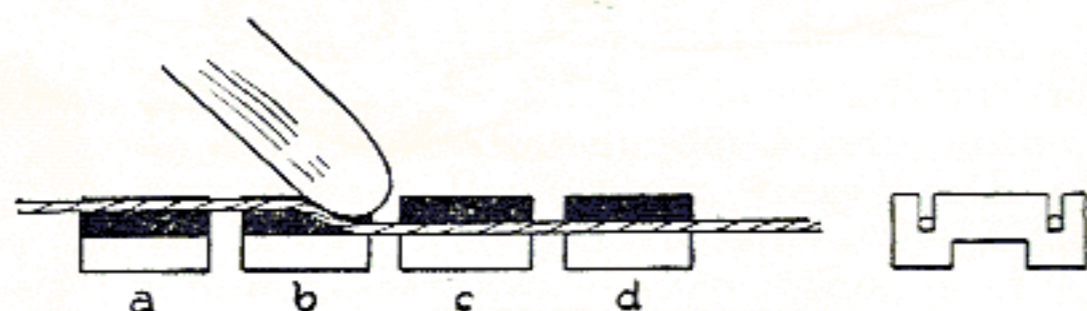
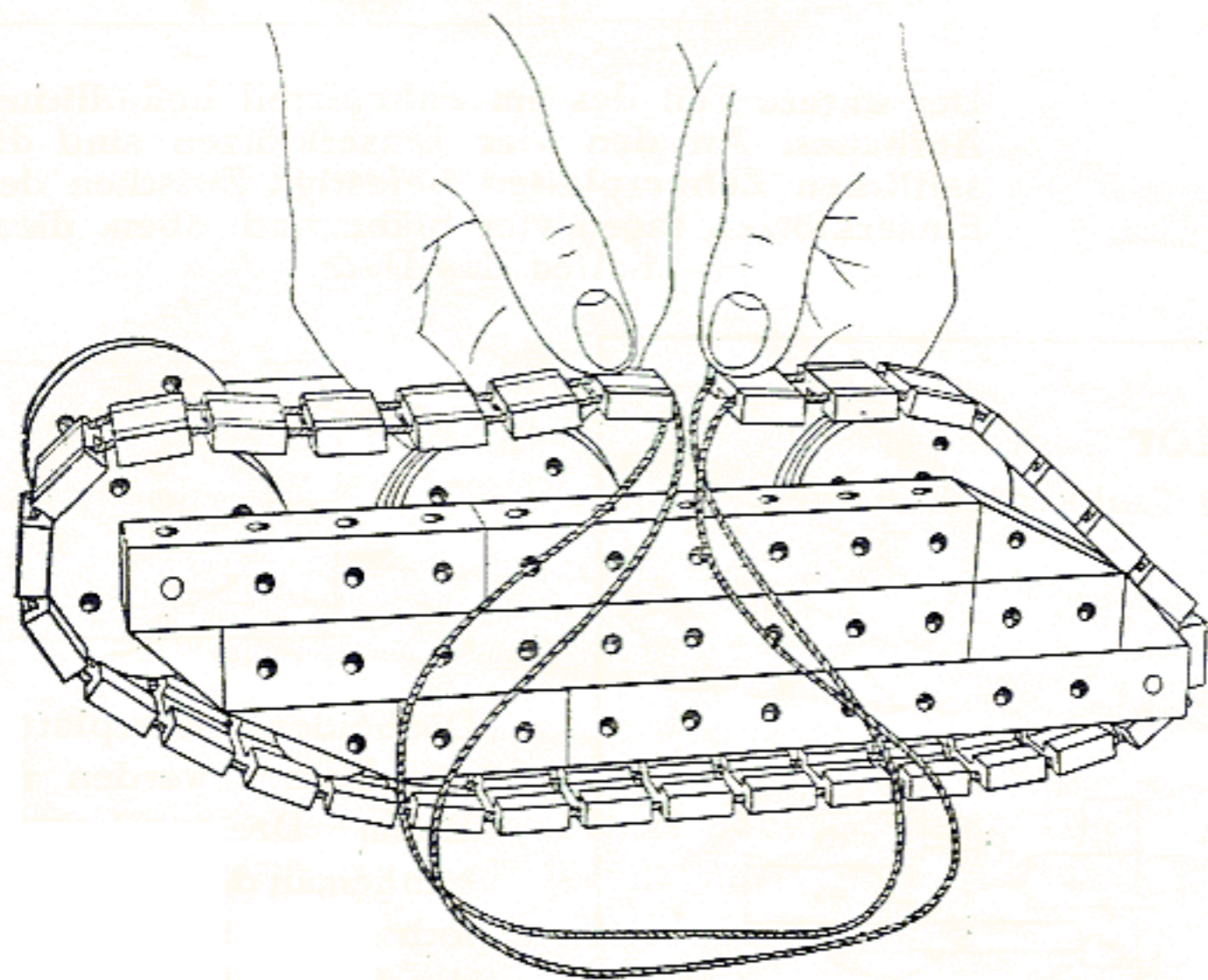


Abb. 6



Hat man die nötige Anzahl Kettenklötzchen an den Schnüren, dann werden die Schnüre mit dem Rücken einer runden Messerspitze in die Schlitze ganz hineingedrückt (Abb. 5 und 6). Nun wäre die Kette vorderhand fertig. Man schneide die Schnüre aber noch nicht auf, sondern prüfe zuerst am fertigen Modell, ob die Kette die richtige Länge hat (Abb. 7).

Abb. 7

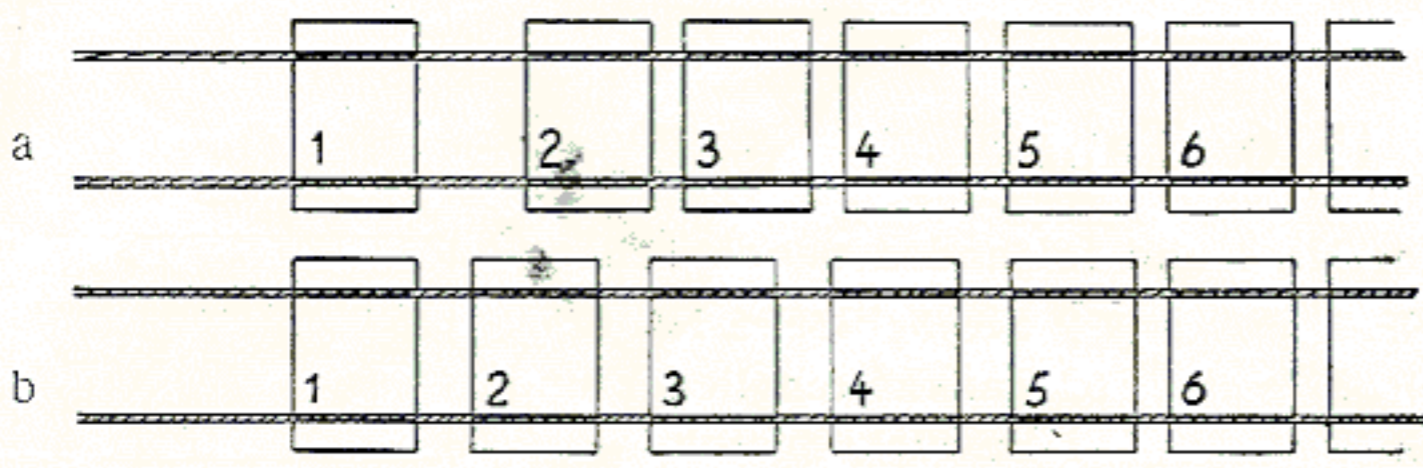


Abb. 8

Ist der Abstand zwischen ersten und letzten Klötzchen zu groß, dann merke man sich wie groß diese Lücke ist. Man spannt die Kette nun wieder auf den Tisch, worauf das erste Klötzchen um soviel seitlich versetzt wird als nötig ist, um die große Lücke zwischen ersten und letzten Klötzchen auszugleichen (Abb. 8, a, Klötzchen Nr. 1). Die nächsten Klötzchen 2, 3 und 4 werden im Raume ausgeteilt (Abb. 8, b). Die Abstände zwischen diesen Klötzchen sind hernach etwas größer als bei den andern, doch sieht man dies nicht.

Nochmaliges Probieren am Modelle, ob die Kette die richtige Länge hat; dann werden an einem Ende der Kette die Schnüre knapp neben dem Klötzchen abgeschnitten, beim anderen Kettenende bleiben die Schnüre etwa 7 bis 8 cm lang.

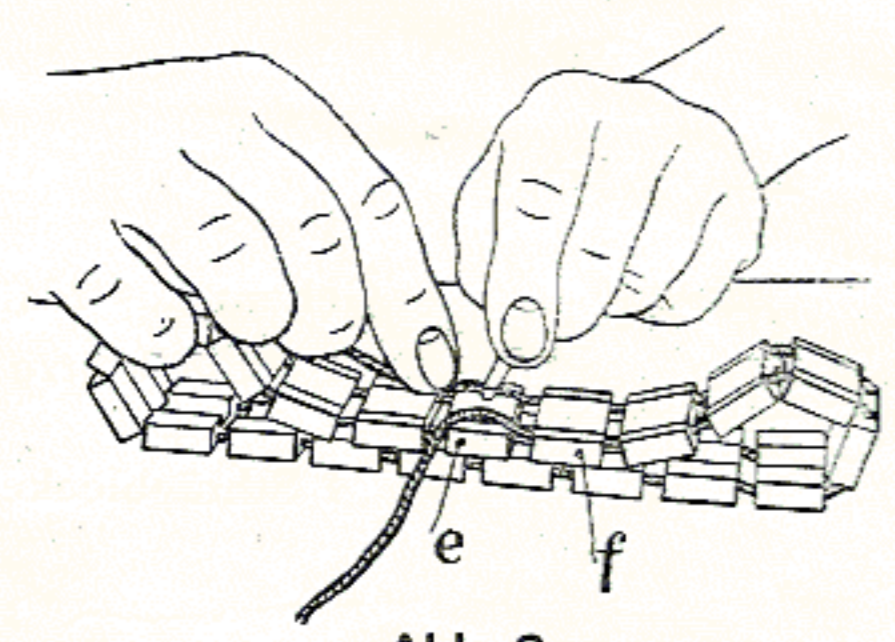
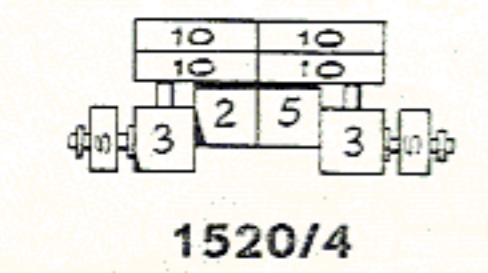
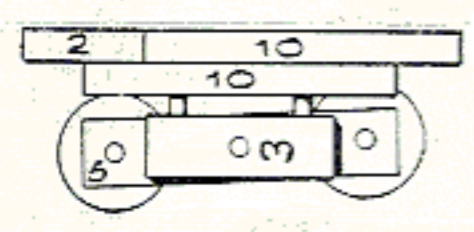


Abb. 9

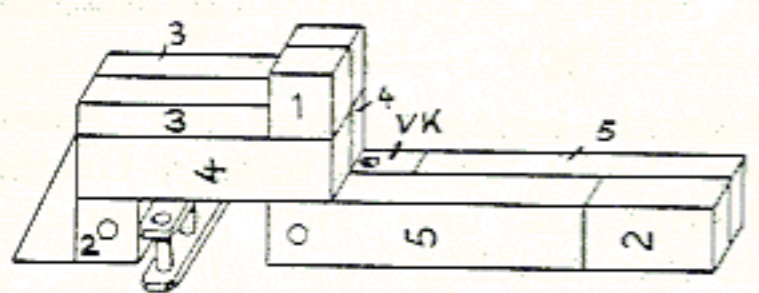
Das Schließen der Kette (Abb. 9). Beim Ende e der Kette sind die Schnüre kurz abgeschnitten. Die Schnüre vom Ende f werden in die Schlitzte der letzten drei Klötzchen des Endes e gedrückt, so, daß in den letzten drei Klötzchen des Endes e die Schnüre doppelt übereinander liegen. Die Schnüre der Tankkette werden also nicht gebunden, sondern in den Klötzchen verkeilt. Man spanne die Ketten nicht zu straff über die Räder.



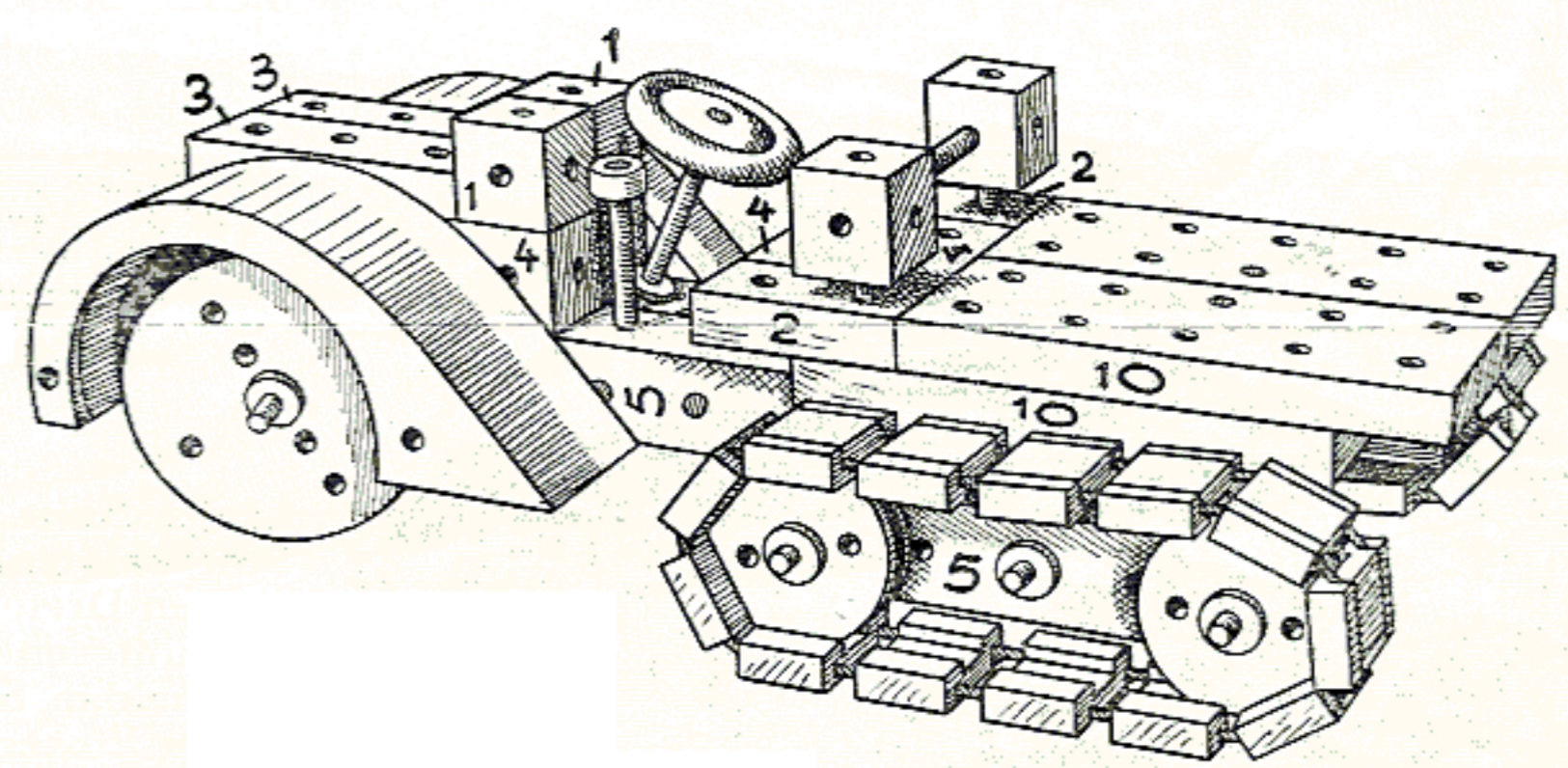
1520/4



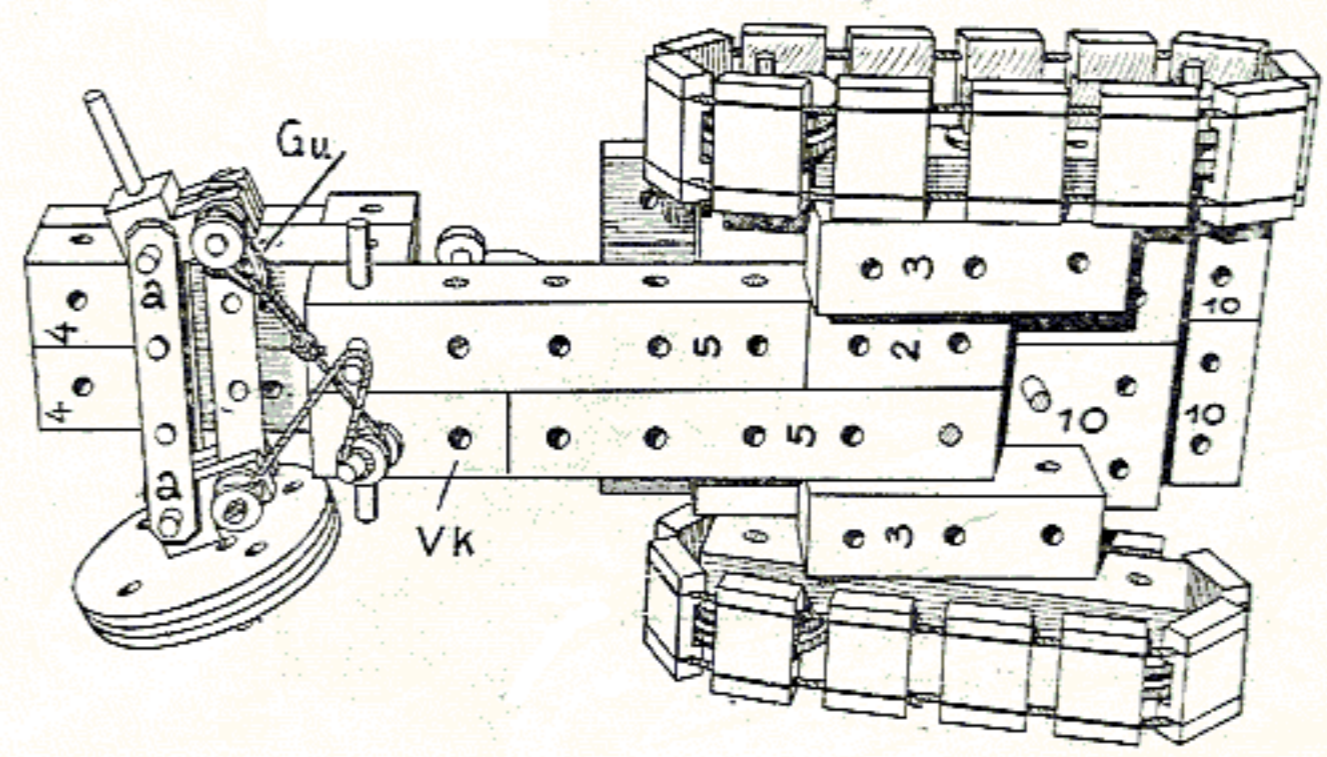
1520/5



1520/3



1520/1



1520/2

### 1520. Auto mit Raupenkette

gebaut aus Matador Nr. 2.

- Mehr verwendet wurden:
- 2 breite Kotflügel,
  - 1 Volant-Rad,
  - 1 Volant-Klotz,
  - 2 Achs-Schenkel,
  - 26 Tankkettenglieder,
  - 3 Pleuelstangen Nr. 4

Abb. 1. Schaubild.  
 Abb. 2. Ansicht des Autos von unten.  
 Bei der Lenkung ist die Schnur nur an einer Stelle direkt an den Achs-Schenkel angebunden, beim anderen Achs-Schenkel ist ein kleiner Gummiring (Gu) angebracht und erst an diesem

ist die Schnur befestigt.  
 Abb. 3. Teilansicht.  
 Abb. 4. Schnitt durch die Hinterachse.  
 Die Fünferbrettchen, auf welchen je zwei Zweiräder sind, bewegen sich um ihre Mittelachse. (Siehe 1520/5.)

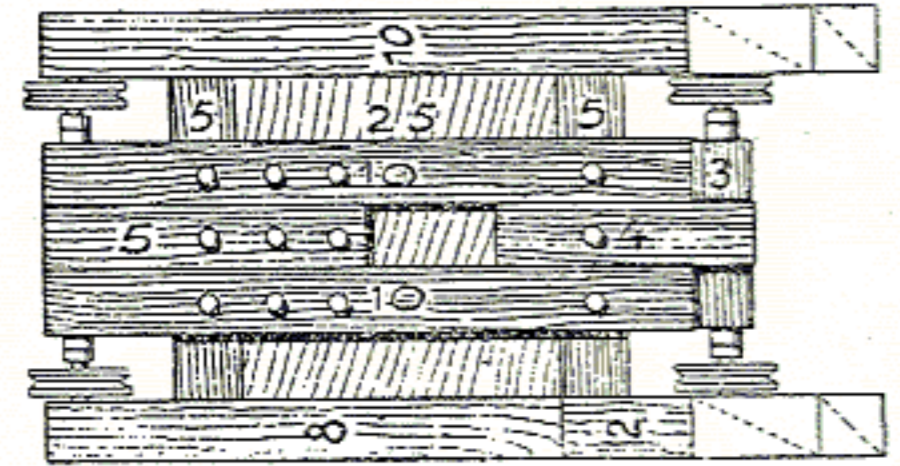
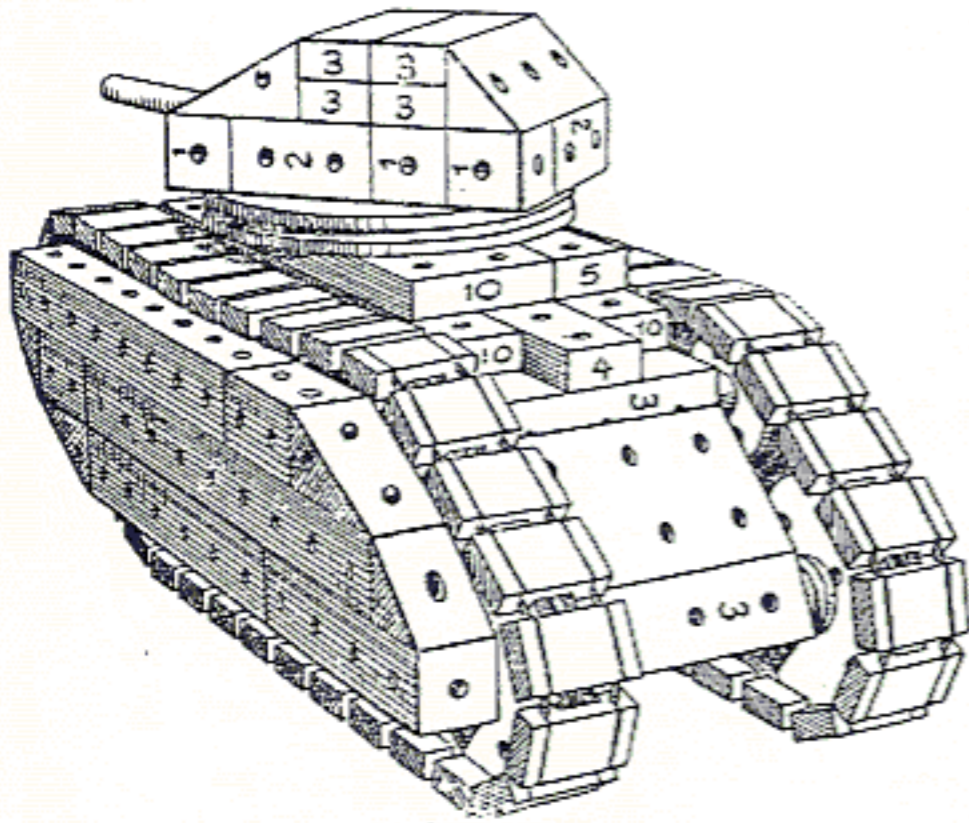
## 1516. Tank.

Gebaut aus Matador Nr. 4 und folgenden neuen Teilen:

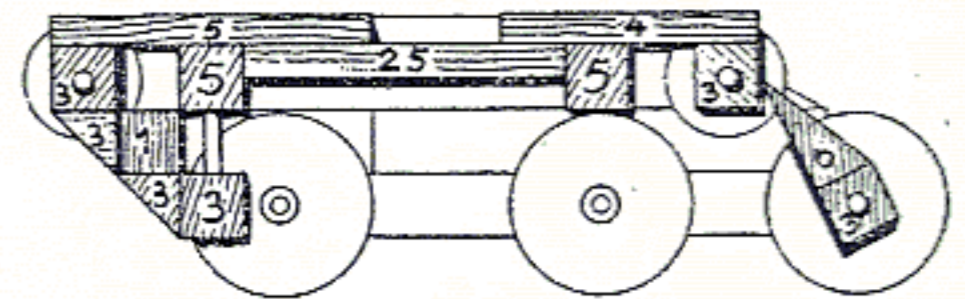
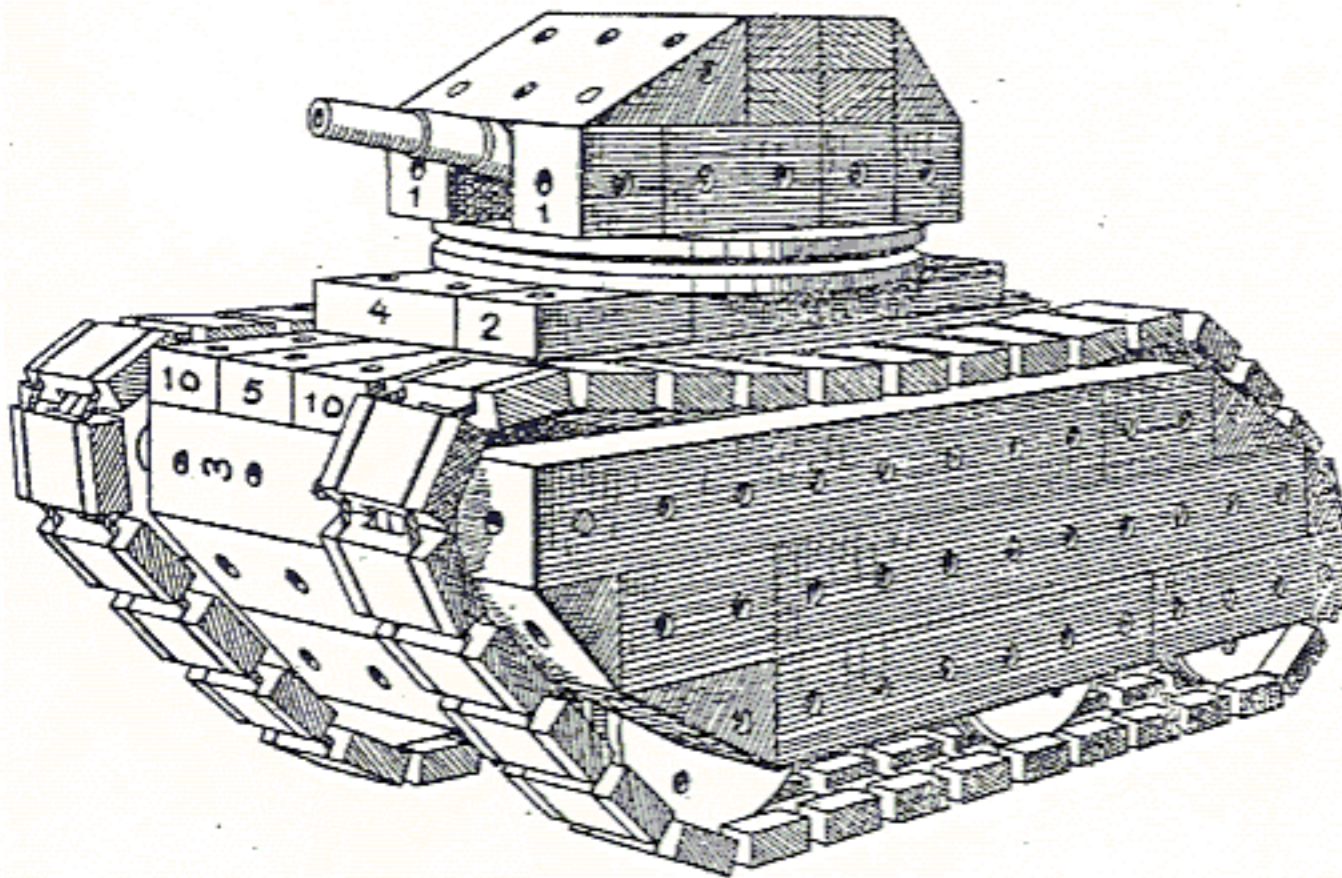
4 Schrägklötze Nr. 1  
3 „ „ Nr. 3  
4 Schrägblöcke Nr. 2

2 Schrägblöcke Nr. 6  
62 Tankkettenglieder und  
1 Bestückungsrohr

Preis der Sonderteile  
mit Matador-Schnur  
ö. S 3'87

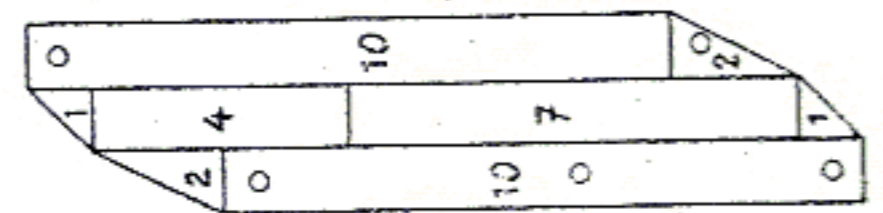
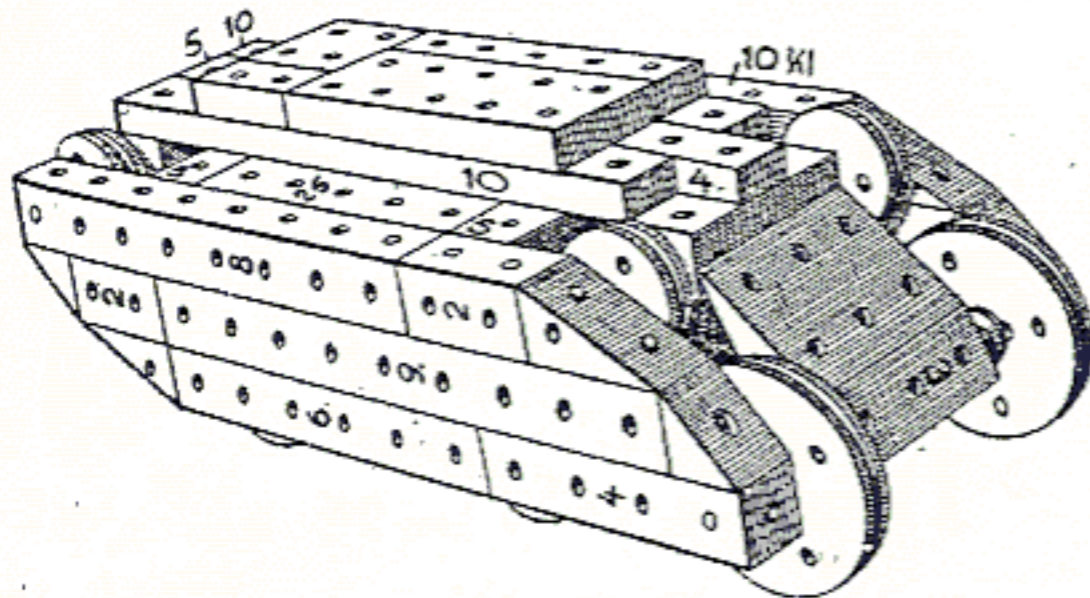


Ansicht der oberen zwei Lagen. Die beiden Seitenteile des Tanks werden durch die zwei Fünferklötze verbunden, außerdem vermittelt der durchlaufenden Stäbe, auf welchen die Zweiräder und die beiden rückwärtigen Dreiräder sitzen. Auf jedem dieser Stäbe ist in der Mitte ein Dreierklotz.



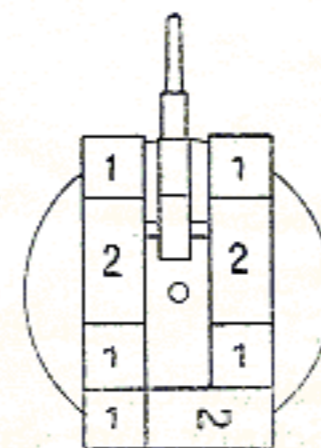
Längsschnitt. Die Vorderfront bilden zwei Schrägklötze Nr. 3. Einer davon schließt oben an den Dreierklotz an, der andere unten an den unteren Dreierklotz. Dazwischen sind die beiden Schrägklötze mit zwei gewöhnlichen Einserklötzen verbunden.

Die Rückwand besteht nur aus einem Schrägblock Nr. 6, der am untern Dreierklotz befestigt ist und sich am oberen Dreierklotz nur anlehnt.



Die auf nebenstehenden Bildern nicht sichtbare, andere Seitenwand des Tanks.

Der Tank ohne Tankkette und ohne Geschützturm. Die Tankketten laufen oben über die Zweiräder.



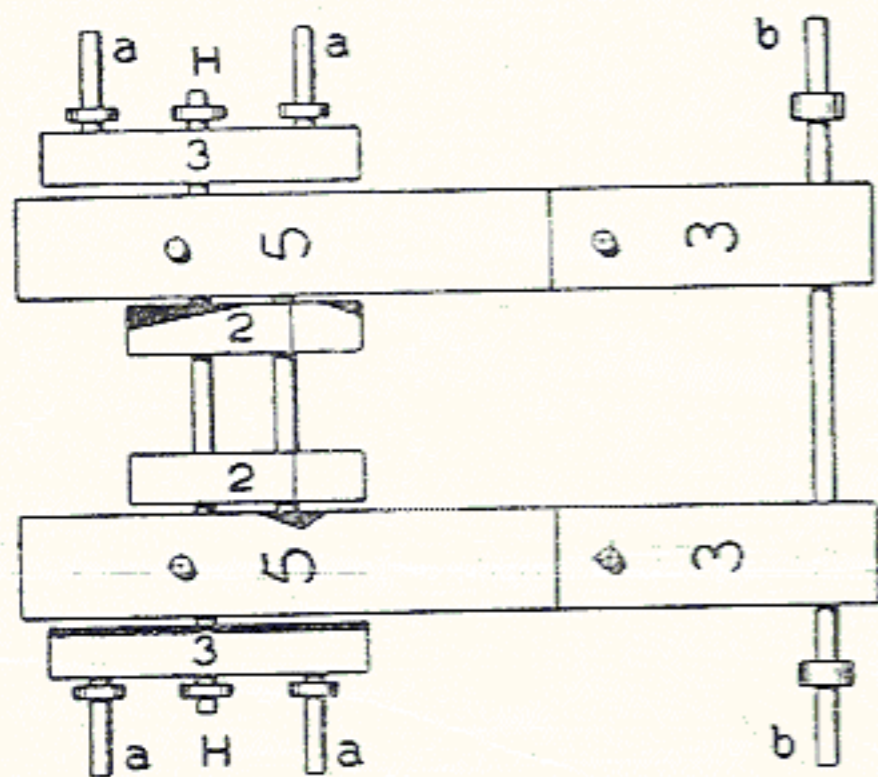
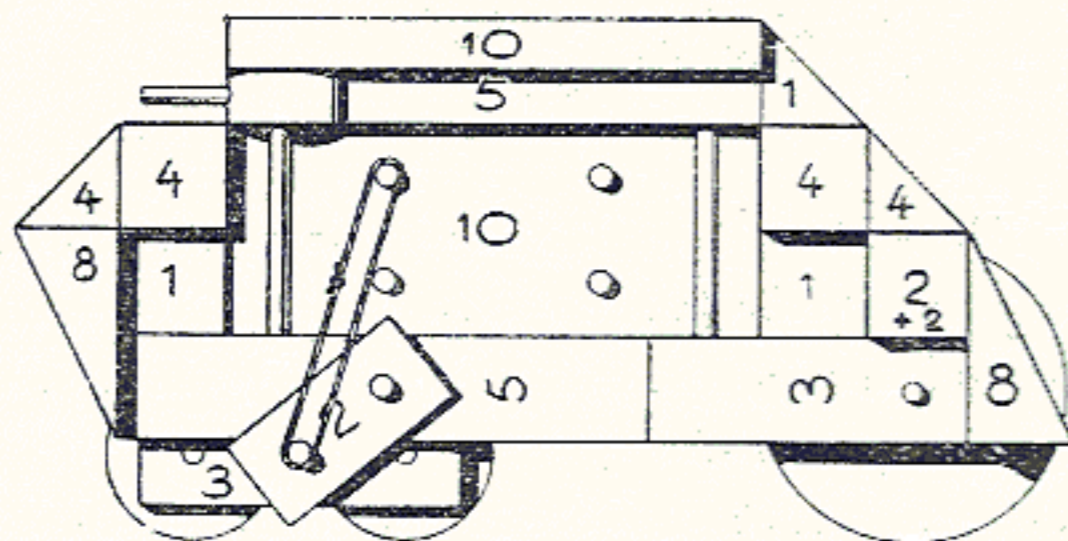
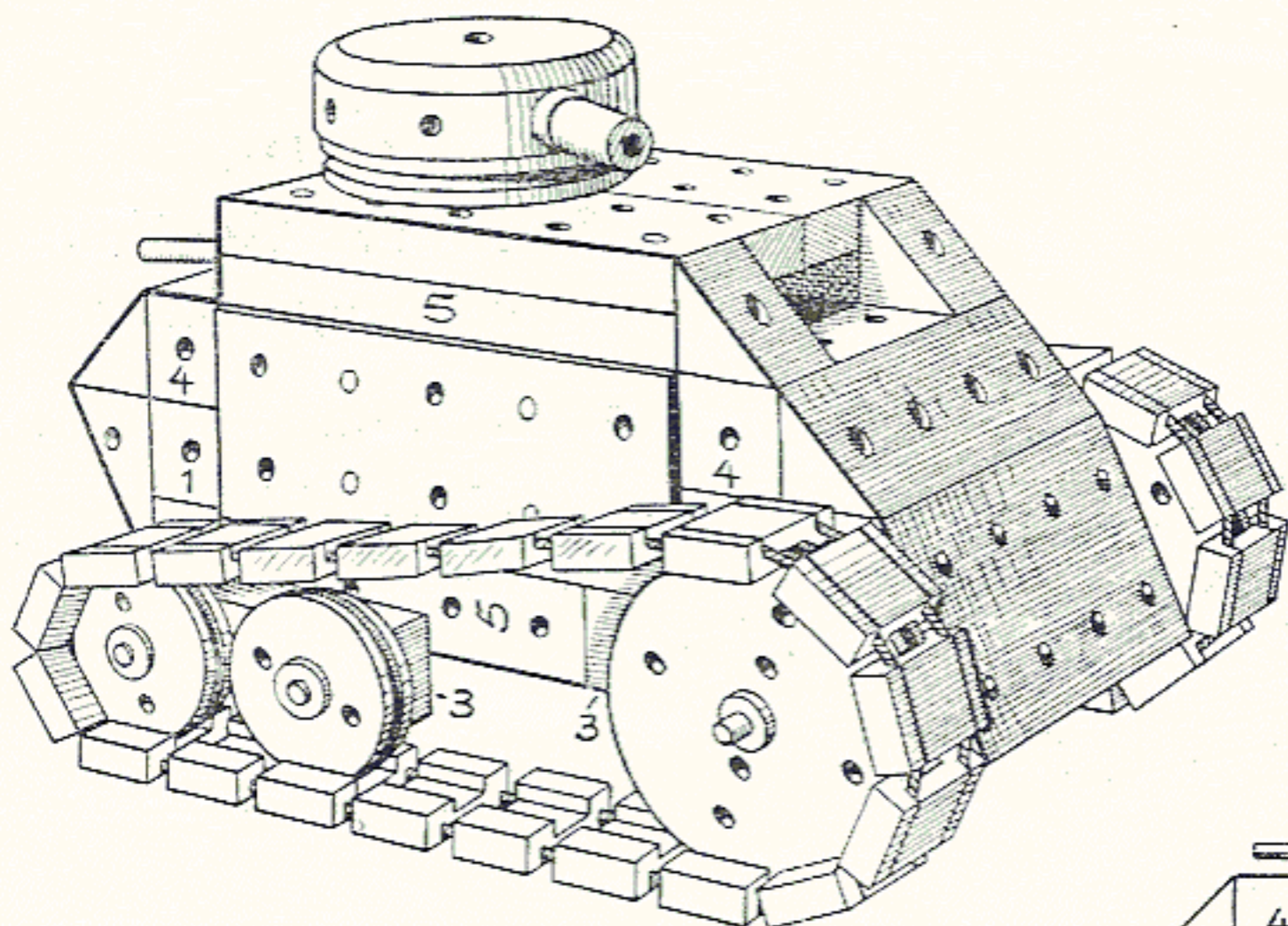
Die untere Lage der Tankkuppel. Das Geschütz besteht aus einer Muffe und einem Bestückungsrohr, diese stecken auf dem aus einer Nabe gebildeten Gelenk.

### 1507. Tank.

Gebaut aus Matador Nr. 2 und folgenden neuen Teilen:

- 40 Tankkettenglieder
- 1 Tankkuppel
- 2 Schräg-Klötze Nr. 1
- 2 Schräg-Klötze Nr. 4
- 2 Schräg-Blöcke Nr. 8

Oben genannte Teile und die nötige Matador-Schnur, in einer Schachtel verpackt . ö. S 3-

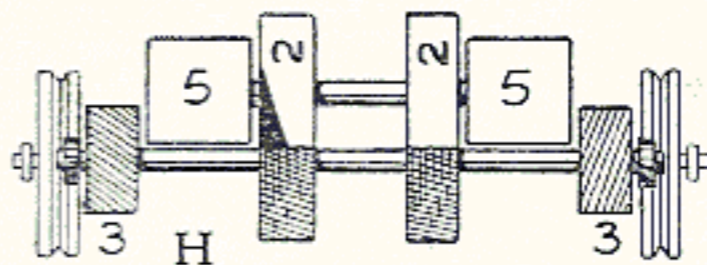


Das Fahrgerüst des Tanks.

Von den Fünfer- und von den Dreierklötzen geht je ein Stab nach oben. Daran stecken die Fünferbrettchen und die das Dach bildenden Zehnerplatten. Die beiden seitlichen Zehnerplatten sind durch vier Stäbe verbunden, wodurch sie an die nach oben gehenden Stäbe angedrückt werden. Sie haben keine andere Verbindung zu den übrigen Bauteilen.

Die Tankkuppel ist auf einem Dreirrad befestigt.

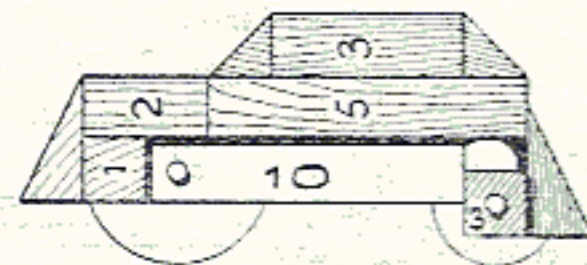
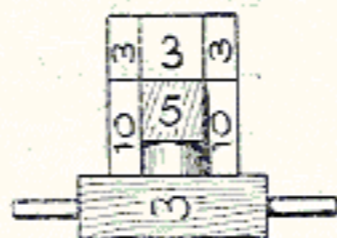
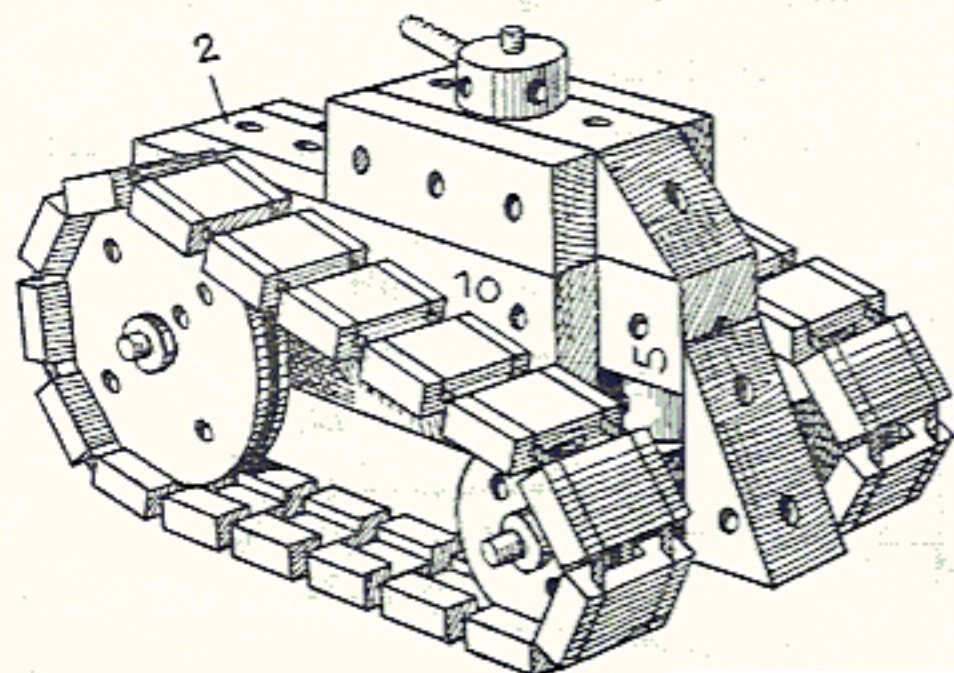
Die beiden Dreierbrettchen sind je im Mittelloch drehbar auf der Hartholzachse H gelagert. Bei a kommt je ein Zweirrad, bei b je ein Dreirrad.



Die Achse H liegt unten an den Fünferklötzen; an den schräge abwärts hängenden Zweierbrettchen ist sie befestigt.

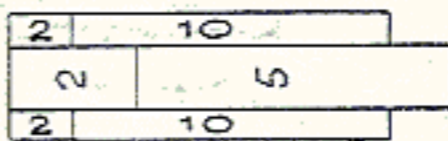
### 1512. Tank.

Gebaut aus Matador Nr. 1 und folgenden neuen Teilen:  
2 Schrägklötze Nr. 1, 2 Schrägblöcke Nr. 2, 34 Tankglieder.

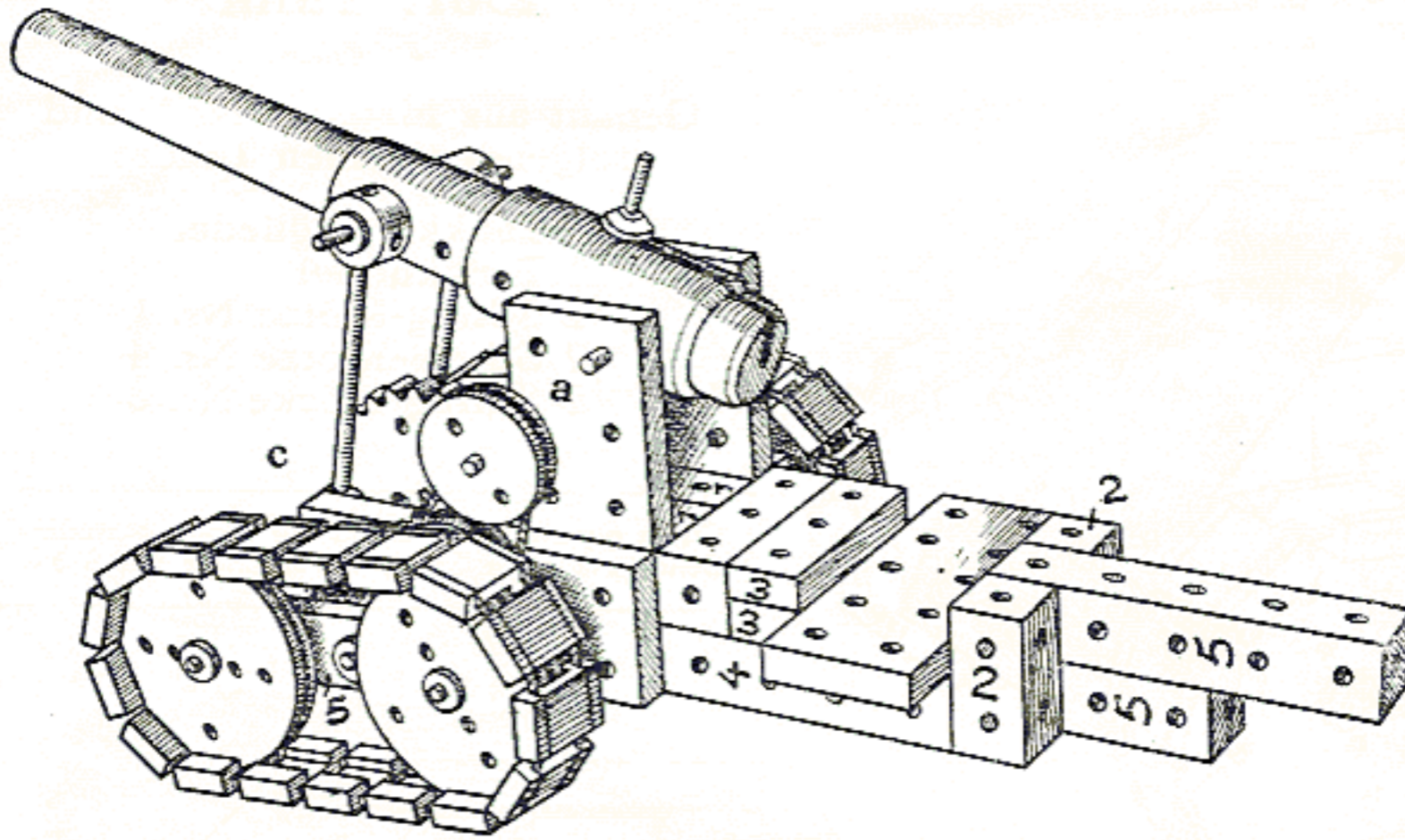


Der rückwärtige Teil des Tanks. Am querliegenden Dreierklotz kommen die Zweirräder.

Längsschnitt durch den Tank. Oben auf dem Dreierklotz kommt die Nabe als Gefechts-turm. Zwischen Fünfer- u. Dreierklotz befindet sich eine Nabe.



Horizontaler Schnitt durch Fünfer- und Zweierklotz.



## 1519. Schweres Geschütz mit Raupenkette.

Gebaut aus Matador Nr. 2 unter Verwendung eines Geschützrohres Nr. 104a, 1 Zahnrad Nr. 1, 1 Zahnrad Nr. 3 und 34 Tankketten-Klötzchen.

Preis dieser Teile und eine Matadorschnur, zusammen: ö. S 394

Die Höheneinstellung des Rohres geschieht mittels zweier Stützen, die vom Dreier-Zahnrad ausgehen. Bewegt man das Dreier-Zahnrad, dann werden die Stützen und mit diesen das Geschützrohr auf oder nieder gehoben.

Die dazu nötige Bewegungseinrichtung besteht aus mehreren Teilen. Bei Abb. 1 sieht man die beiden Handräder **a a**; von dort geht beiderseits eine Schnurtransmission zu **b b**, das ist je ein Zweierrad auf deren Achse, in der Mitte ein Einser-Zahnrad sitzt. Letzteres greift in das Dreier-Zahnrad ein. (Siehe Abb. 2.)

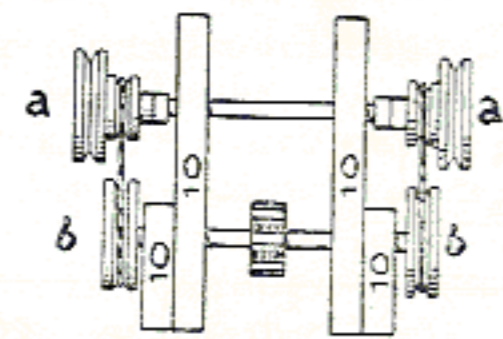


Abb. 1.

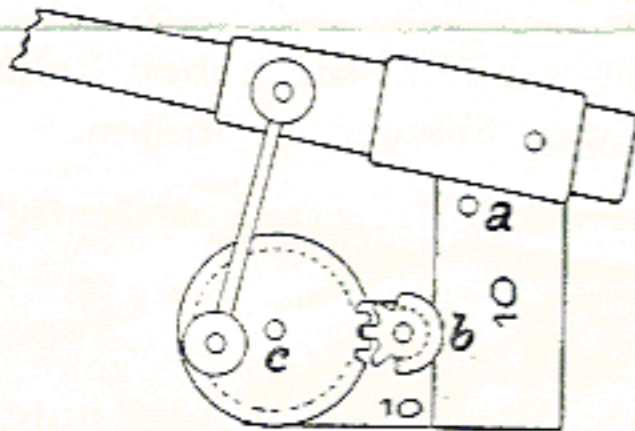


Abb. 2. Bei **a** befindet sich die Achse mit den Handrädern.

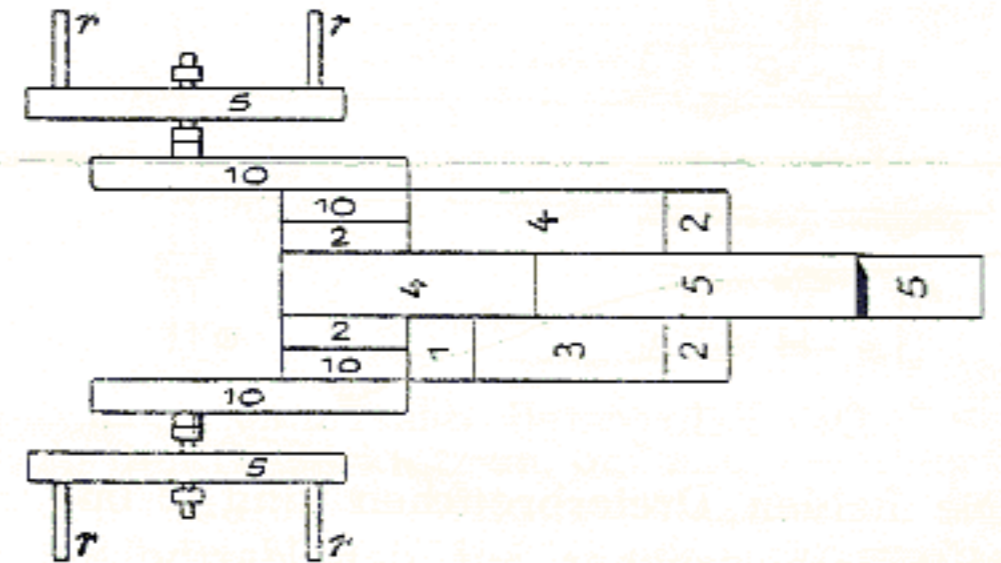
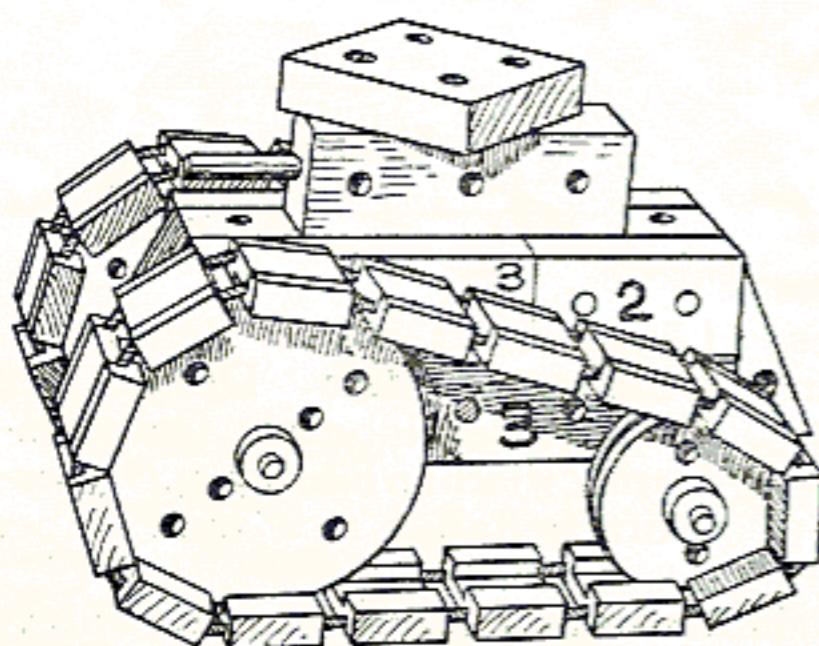


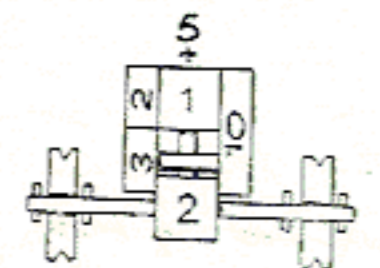
Abb. 3. Ansicht der Lafette von unten gesehen. Auf die in den Fünferbrettern steckenden Stäbe **r** kommt überall ein Dreierad.

## 1514. Tank.

Gebaut aus Matador Nr. 0, 30 Tankkettengliedern und 2 Schrägblöcken Nr.2.

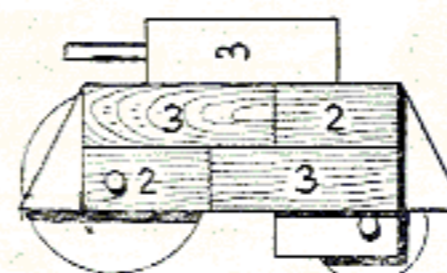


Man achte auf die Achse für die Zweieräder. Sie steckt im nach abwärts angebrachten Zweierklotz. Die Seitenwände bestehen auf einer Seite aus einer Zehnerplatte, auf der anderen Seite aus zwei Zweier- und zwei Dreierbrettchen.



Hinterachse.

Seitenansicht.



Längsschnitt.

